

Juni/Juli/August 2017

emmenmail



3 Sommerevents

Auch wer keine Ferien gebucht hat, kommt in Emmen auf seine Kosten

7 Kitas

Die Landkarte der Emmer Kitas in der Übersicht

111 Jahre

Die SP Emmen feiert eine Schnapszahl

726. Geburtstag

Der Quartierverein Alp organisiert die diesjährige Bundesfeier in der Gersaghalle

Probleme mit der Steuererklärung?

BITZI
 TREUHAND AG
 6210 Sursee
 6020 Emmenbrücke
 Telefon 041 926 70 00
 www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

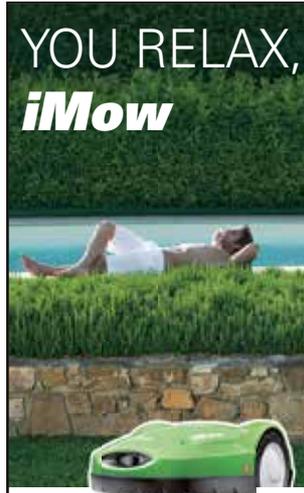
Gartengestaltung, Unterhalt und Pflege



Pius Gloggner
 Erlenrain 6
 6020 Emmenbrücke

Mobil 079 641 32 53
 Telefon 041 280 02 53
 p.gloggner@bluewin.ch
 www.gloggner-gartenbau.ch

YOU RELAX, iMow



Die neuen iMow Roboter mäher
 Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow Roboter mäher von VIKING setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
 Motor-Geräte

E-mail: info@buchser-ag.ch
 www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30
 Fax 041 - 260 69 40




Handtuchhalter hörbj

K Ü N G A G
 Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch

Träffpunkt Länzgi

Models gesucht!



Grosse Länzgi-Modeschau mit Patricia Boser am 30. September 2017

Jetzt fürs Casting vom 2. September anmelden. Egal welche Masse, welches Alter und welches Geschlecht du hast – alle können mitmachen! Das Anmeldeformular mit allen Infos gibts in den beteiligten Geschäften des Länderpark und unter www.modeschau-laenderpark.ch


 Das Einkaufszentrum in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte www.laenderpark.ch

zemp
SANITÄR AG

Rothenring 9 · 6015 Luzern
 Telefon 041 260 33 37
 Fax 041 260 33 03

Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch

Affolter
 GmbH
Orthopädie

Gerliswilstrasse 55 6020 Emmenbrücke
 041 261 0808

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

4 Thema

Drei Sommerevents in Emmen für jedermann.

7 Aktuell

Landkarte der Emmer Kindertagesstätten. Eine Übersicht.

Die Emmer SP feiert eine Schnapszahl: 111 Jahre.

11 Nachrichten

Einladung Informationsveranstaltung Projekt «Neubau Erlen 4».

Das Schulhaus Gersag ist nominiert. Abstimmen für den Publikumspreis.

16 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Roland Ottiger: Kopfsalat, Radieschen und Härdpföfel.

Verlängert der Einwohnerrat die Leistungsvereinbarung mit dem anderen Kunst- und Kulturunternehmen (akku)? Die Hintergründe.

18 Veranstaltungen**21 Emmen Schule**

Verabschiedung der pensionierten Lehrpersonen.

Das Schulhaus Rüeggisingen verwandelt sich in einen Bienenstock.

Probleme unter Gleichaltrigen lösen. Ein neuer Ansatz im Gersag 2.

Ausbruch des Forschervirus im Primarschulhaus Erlen.

Musikschule Emmen führte ein musikalisches Theater auf.

28 Betagtenzentren Emmen

Geschäftsbericht 2016 der BZE.

Neue Geschäftsleiterin ab 2018.

30 Kultur/Vereine

Bundesfeier 2017 in der Gersaghalle.

32 Kopf des Monats

Iris Cardinaux – Kassiererin in der Badi Mooshüsli.



Grusswort des Gemeinderates

Liebe Leserinnen und Leser

Interessiert Sie, was mit dem «bewegten Hüsl» an der ehemaligen Tram-Endstation der Viscosistadt geschieht? Oder wie sich das andere Kunst- und Kulturunternehmen (akku) mit seinem Kinderatelier entwickelt? Sind Sie interessiert an Emmens Geschichte und engagiert für Emmens Zukunft? Vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs arbeiteten bereits rund 800 Personen in der Viscose in Emmen. Ab 1913 fuhr die damalige Trambahn bis zur heutigen Bushaltestelle «Viscosistadt». An dieser Wendeschleife entstand 1927 die Tramwarte mit Transformatorstation und Kiosk. Das 250 Tonnen schwere Tramhüsli wurde am 23. Juni 2015 um 4 m verschoben und damit vor dem Abriss gerettet. Dieses Wahrzeichen unserer Industriestadt wird in den kommenden Monaten aus dem Dornröschenschlaf erwachen. Die Stiftung Tramhüsli reicht demnächst das Baugesuch ein. Der erste Jahresbericht ist eben erschienen: www.tramhüsli.ch. Dank der Grosszügigkeit und der persönlichen Verbundenheit des Stifters Hans Schmid sowie dank vieler Spenderinnen und Spender sowie der immensen freiwillig geleisteten Arbeit zahlreicher Personen kann demnächst mit dem Baugesuch die Sanierung des Tramhüsli gestartet werden. Finanzielle und tatkräftige Unterstützung wird dieser Ort für gesellschaftlichen Zusammenhalt und attraktiven, urbanen Lebensraum jedoch weiterhin dringend benötigen. Ich bin überzeugt, dass das Tramhüsli ab 2018 ein Emmer Ort der Emotion und der Identifikation wird. Der Stiftungsrat freut sich zusammen mit der IG Arbeit, welche die Gastronomie übernimmt, Sie alle und viele Gäste aus der Bevölkerung, der Kultur und der Hochschule im Tramhüsli am Tor zur Viscosistadt zu treffen.

Wenige Schritte weiter, in der ehemaligen Viscose-Kistenmacherei, zeigt die Stiftung akku ihre Ausstellungen. akku hat die Aufgaben der ehemaligen Gemeindegalerie übernommen. Ein kleines, kompetentes Team betreibt Kunstvermittlung, das Kinderatelier und betreut die Kunstsammlung der Gemeinde Emmen. Der finanzielle Beitrag der Gemeinde wird durch Mittel verschiedener Institutionen und Privater ergänzt. Die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde ist ein unentbehrlicher Pfeiler und liegt dem Einwohnererrat Anfang Juli zur Genehmigung für weitere vier Jahre vor.

Unser urbaner Lebensraum profitiert vom persönlichen und finanziellen Engagement bereitwilliger Menschen in den Bereichen Kultur, Sport, Jugendsportförderung und Politik. In diesem EMMENMAIL begegnen Ihnen auch Fussball, 111 Jahre SP Emmen, die Bundesfeier und der Kulturpreis. Es gilt jedoch, ehrenamtlich Arbeitende und Spender nicht überzustrapazieren, weil öffentliche Haushalte dauernd verschlankt und zunehmend ausgehungert werden. Das Gleichgewicht zwischen der Bereitschaft, Steuern zu bezahlen, und den Erwartungen, Leistungen von Gemeinde und Kanton zu beziehen, muss erhalten bleiben. Ausgehungerte Gemeinwesen verursachen Schäden, die tief sitzen und Bürgerinnen und Bürger enttäuschen. Aus der Medizin ist bekannt, dass Anorexie (Magersucht) sehr lange Erholungszeit in Anspruch nimmt ...

Susanne Truttman-Hauri,
Direktorin Schule und Kultur

Titelbild

4,5 m hohe Skulptur «Pirouetten»

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski

Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann,

Marcus Nauer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann,

Joya Zgraggen, Pia Zimmerli

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich



Drei Feste für Emmen

Auch wer diesen Sommer keine Ferien gebucht hat, kommt in Emmen auf seine Kosten. Es finden verschiedene Feste, Aktionen und Anlässe statt. Drei davon stechen heraus. Unterschiedlicher könnten sie nicht sein. Dabei hat es für jeden etwas. Eine Übersicht.

Feldbreitfest – ein Quartier wird eingeweiht

Vor rund 12 Jahren begann die Planung für das neue Quartier Feldbreite. Inzwischen wurde mehr als die Hälfte der Gebäude realisiert und das Quartier entwickelt sich zunehmend zu einem attraktiven Lebensraum im Herzen der Gemeinde. Das soll gefeiert werden.

1943 entsprach das genau dem Zeitgeist: einheitliche einfache Einfamilienhäuser mit Umschwung. So auch in Emmen. «Copy & Paste» und das 55-mal. So entstand für Mitarbeitende der Firma Schindler eine Einfamilienhaussiedlung. Es war damals die erste grosse Siedlung, die in Emmen

entstand. Sie trug den Namen «Wohnkolonie Emmen», war im Volksmund aber vor allem als «Schindler-Dörfli» bekannt. Einfach gehaltene Bauten ohne Keller sollten den Arbeiterfamilien zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung stehen.

Der Lauf der Zeit

In der Zwischenzeit hat sich Emmen weiterentwickelt. Zur Zeit der ursprünglichen Bebauung lag der gesamte Baugrund noch am Rand des Siedlungsgebiets. Im zunehmend urbaner gewordenen Umfeld ist das Quartier nicht mehr am Rand, sondern mittendrin. Unter der Schirmherrschaft der Grundeigentümer Arvum und Alfred Schindler-Fonds (ASF) und der Mitwirkung der Gemeinde Emmen wurde in einem einjährigen Entwicklungsprozess ein städtebauliches Konzept erarbeitet. 2008 legten die Initianten mit dem Bebauungsplan schliesslich den Grundstein für ein zukunftsorientiertes und urbanes Quartier mitten in Emmen. So entwickelt sich eine attraktive Siedlung, die bezahlbaren Wohnraum für Familien und Arbeitsplätze bietet.

Leben zieht ein

Momentan entsteht ein modernes Quartier mit rund 800 Wohnungen. Über die Hälfte des Quartiers ist fertig gebaut und die ersten Wohnungen wurden bereits im Herbst 2015 bezogen. Nach der Fertigstellung sollen dort rund 2000 Menschen leben.

«Bisher sind wir sehr zufrieden mit dem Projektverlauf sowie mit den Resultaten des neuen Quartiers Feldbreite. Wir verzeichnen einen guten Vermietungserfolg für die bereits fertiggestellten Gebäude», sagt Bernard Illi, Delegierter des ASF, der das Projekt bereits von Beginn an begleitete. Wohnungen allein machen jedoch noch kein Quartier. Aus diesem Grund wurde ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der Aussenräume gelegt: ihr Flächenanteil ist mit 45 Prozent vergleichsweise hoch. «Mit einem geschwungenen Wegnetz, originellen Heckenzimmern als Rückzugsorte, starker Begrünung und dem zentralen Feldbreiteplatz gelingt es, für die Gesamtheit der Gebäude eine Quartieridentität herzustellen und die angestrebte hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen», erklärt Bernard Illi.

Erstes Quartierfest

«Das Quartier wird von Woche zu Woche lebendiger. Das wollen wir mit einem Fest für die neuen Bewohner gerne unterstützen, ganz im Sinne unserer Vision «Quartier Feldbreite – Lebensraum am Puls der Zeit», erklärt Illi. Aus diesem Grund organisiert die Investorengemeinschaft des Quartiers Feldbreite am Samstag, 9. September, ein Fest. Es soll der Auftakt zu einem jährlichen Quartierfest sein. Auch der Gemeinderat lässt sich die Gelegenheit nicht entgehen, dabei zu sein. Es wird in diesem Jahr mit Unterstützung der Gemeinde Emmen organisiert. Im nächsten Jahr soll das Feldbreitfest an ein quartierinternes Organisationskomitee übergeben werden.

Autor: Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

Weitere Informationen

www.quartier-feldbreite.ch

**FELDBREITE
FEST**
zur Einweihung des
neuen Quartiers

**Samstag
9. September
14 – 22 Uhr
Feldbreiteplatz**

**Für die ganze
Familie!**

Möchten Sie beim Feldbreitfest
mitwirken? Wir freuen uns auf Sie!
fest@quartier-feldbreite.ch

quartier-feldbreite.ch
LEBENSRAUM AM PULS DER ZEIT

Street Soccer im Freibad Mooshüsli

In den Sommerferien wird im Freibad Mooshüsli vom 2. bis 13. August eine mobile Street-Soccer-Anlage der Strassenliga Zentralschweiz stehen. Ein gemeinsames Projekt des Bereichs Sport, dem Jugendbüro und infoklick.ch.

Street Soccer ist eine besonders attraktive Form des Freizeitfussballs für Jung und Alt. Gespielt wird drei gegen drei oder vier gegen vier ohne Torhüter und auf einem von Banden und Netz umrandeten Fussballfeld (13 m x 18 m) mit kleinen Toren.

Schnelles Spiel auf engem Raum und hohe Intensität, da kaum Unterbrüche den Spielfluss hemmen. Die Anlage steht den Freibadgästen kostenlos zur Verfügung und soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Fussballspiel animieren. Am Nachmittag wird das Street-Soccer-Feld von Jugendlichen, organisiert vom Jugendbüro Emmen, betreut, um einen geordneten Spielbetrieb zu ermöglichen. Sie helfen mit und übernehmen Verantwortung. Das Projekt wird mit einem spontanen Plauschturnier an einem Samstag und/oder Sonntag abgeschlossen. Motivation, gemeinsam



Sport zu treiben, sich in die Gesellschaft einzubringen sowie Fairplay und Kontakt zur Bevölkerung sind nur einige der vielen Projektziele. «Üsi Badi!» Sonne tanken, Spiel und Sport, tief Luft holen und eintauchen. Ein bisschen Urlaub- und Sommerfeeling für alle.

Autor: Igor Trninic
igor.trninic@emmen.ch

Vier Tage Action

In der ersten Sommerferienwoche ist einiges los bei den Jugendräumen im Kolben: Die Sommeraktion des Jugendbüros Emmen geht in die nächste Runde!

Neue Tanzschritte lernen, Kleider und Tassen bemalen oder eine magische Show geniessen – das Jugendbüro Emmen organisiert auch dieses Jahr die Sommeraktion vom 10. bis 13. Juli mit abwechslungsreichen Aktivitäten für die Emmer Kinder.

«Wir freuen uns wieder auf eine ausgelassene Stimmung, eine bunt gemischte Kindergruppe und viel Spontanität», erzählt André Walther, Leiter des Jugendbüros Emmen, und ergänzt: «Wie letztes Jahr arbeiten wir erneut mit dem Schülerhort Hüslerhuus zusammen, das hat sich sehr bewährt. Zusätzlich entstand dieses Jahr auch eine Partnerschaft mit der Bildungslandschaft Meierhöfli. Die Zusammenarbeit bereichert die Sommeraktion sehr.»

Abwechslungsreiches Programm

Während der Öffnungszeiten von 13.30 bis 17.30 Uhr sind die Mitarbeitenden des Jugendbüros vor Ort. Die Kinder können kommen und gehen, wie sie möchten, sich frei in den Jugendräumen Kolben bewegen, die zahlreichen Spielmöglichkeiten nutzen und die gemeinsame Zeit geniessen. Ausserdem findet täglich ein angeleitetes, freiwilliges Programm statt:

- Den Auftakt am Montag macht der ehemalige Absolvent der HSLU – Design & Kunst Habib Afsar. Zusammen mit den Kindern bemalt der Künstler Stofftaschen und selber mitgebrachte Kleider – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
- Der Dienstag steht ganz im Zeichen der Magie: In einer Zaubershow zeigt «Magic Pierre» sein Können.
- Sportlicher geht es am Mittwoch zu und her: Mit Dania Sigrist vom Projekt Roundabout lernen die Kinder neue Tanzschritte.
- Bei gutem Wetter bildet die traditionelle Wasserschlacht am Donnerstag den Abschluss der Sommeraktion.

Jeder ist willkommen – vorbeikommen lohnt sich!

Autorin: Joya Zraggen
joya.zraggen@emmen.ch



Jugendräume Kolben
10. Juli 2017 - 13. Juli 2017

SOMMERAKTION

1. Sommerferienwoche Für Kinder und Jugendliche

Wo: Jugendräume Kolben
Zeit: jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr
Datum: Montag 10. Juli bis Donnerstag 13. Juli

Das Jugendbüro Emmen und der Schülerhort Hüslerhuus organisieren gemeinsam für Kinder und Jugendliche ein Angebot in der ersten Sommerferienwoche. Auf dem Programm stehen Spiel und Spass, Zauberei, Tanzen und Bewegung, Textilmalen und andere spannende Aktivitäten.

Weitere Infos unter: www.jugendbuero.ch

Z'ämme ässe

Streetfoodfestival der Quartiervereine Emmen im Freibad Mooshüsli.
26. August 2017

Weitere Informationen:
www.zaemmeasse.ch



TECTON-ATISOL AG

Station-West 6
6020 Emmenbrücke 2
Tel. 041 280 90 55
Fax 041 280 78 62



Die Spezialisten für:

- Flachdächer**
- Dachbegrünungen Floratec®**
- Bauspenglerei**
- Bautenschutz**
- PUR-Flüssigkunststoff**

tecton.ch

Wir bilden Lehrlinge aus

müller createam

6026 Rain, www.createam.ch



KÜCHEN · WINTERGÄRTEN
INNENAUSBAU · FENSTER

Anruf genügt: 041 459 70 70

Piatti
Fachhändler

Der neue Mahlzeitendienst für
Seniorinnen und Senioren

NEU
in Emmen



- ✓ Täglich frische Zubereitung
- ✓ Bestellung bis 9 Uhr
- ✓ Hochwertiges Porzellan-Geschirr
- ✓ Heiss bei Ihnen zu Hause



www.helpathome.ch | Tel. 041 250 55 66

WELCOME
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist
der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch

«EIN BMW. DAS WÄRS.»

ERFÜLLEN SIE IHREN WUNSCH BEI DER KURT STEINER AG IN LUZERN UND KRIENS.

Landkarte der Emmer Kitas

Kindertagesstätten unterstützen Familien in der Kinderbetreuung und bieten Eltern die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In Emmen gibt es sieben Kitas mit insgesamt 124 Plätzen. In allen Tagesstätten können Betreuungsgutscheine der Gemeinde eingelöst werden. Die Höhe richtet sich nach Einkommen und Erwerbsspensum der Eltern. Eine Übersicht.

Tournesol

In der Kindertagesstätte Tournesol (französisch «Sonnenblume») ist der Name Programm: Sonne, Fröhlichkeit und Bewegung prägen das Konzept der Kita. Sie feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen.
 Quartier: Kapf
 Plätze: 14
 Alter: 8 Monate bis 3. Klasse
 Öffnungszeiten: 7.00–18.30 Uhr
 Adresse: Ober-Kapf 1A
www.kita-tournesol.ch

Zauberchäschtli

Die Kindertagesstätte Zauberchäschtli liegt am Rand des Benziwilquartiers im Grünen.
 Quartier: Benziwil
 Plätze: 15
 Alter: 3 Monate bis Schuleintrittsalter
 Öffnungszeiten: 7.00–18.30 Uhr
 Adresse: Benziwil 27
www.zauberchäschtli.ch

Luuszapfe

Die Kita Luuszapfe befindet sich neben dem Schülerhort. Sie nutzt die grünen Innenhöfe des angrenzenden Emmenfeld Betagtenzentrums in gemeinsamen Projekten mit den Bewohnern.
 Quartier: Emmen Dorf
 Plätze: 20
 Alter: 3 Monate bis 5 Jahre
 Öffnungszeiten: 6.30–19.00 Uhr
 Adresse: Kirchfeldstrasse 23
www.kita-luuszapfe.ch

Strampolino

In einem gemütlichen Landhaus am Rand von Emmen Dorf werden die Kinder gezielt in ihrer Bewegungsfreude gefördert. Die Betreuungstage sind flexibel buchbar.
 Quartier: Emmen Dorf
 Plätze: 20
 Alter: 3 Monate bis Schuleintritt
 Öffnungszeiten: 6.30–19.00 Uhr, auf Reservation 6.00–20.00 Uhr
 Adresse: Seetalstrasse 180
www.strampolino.ch

Caracol

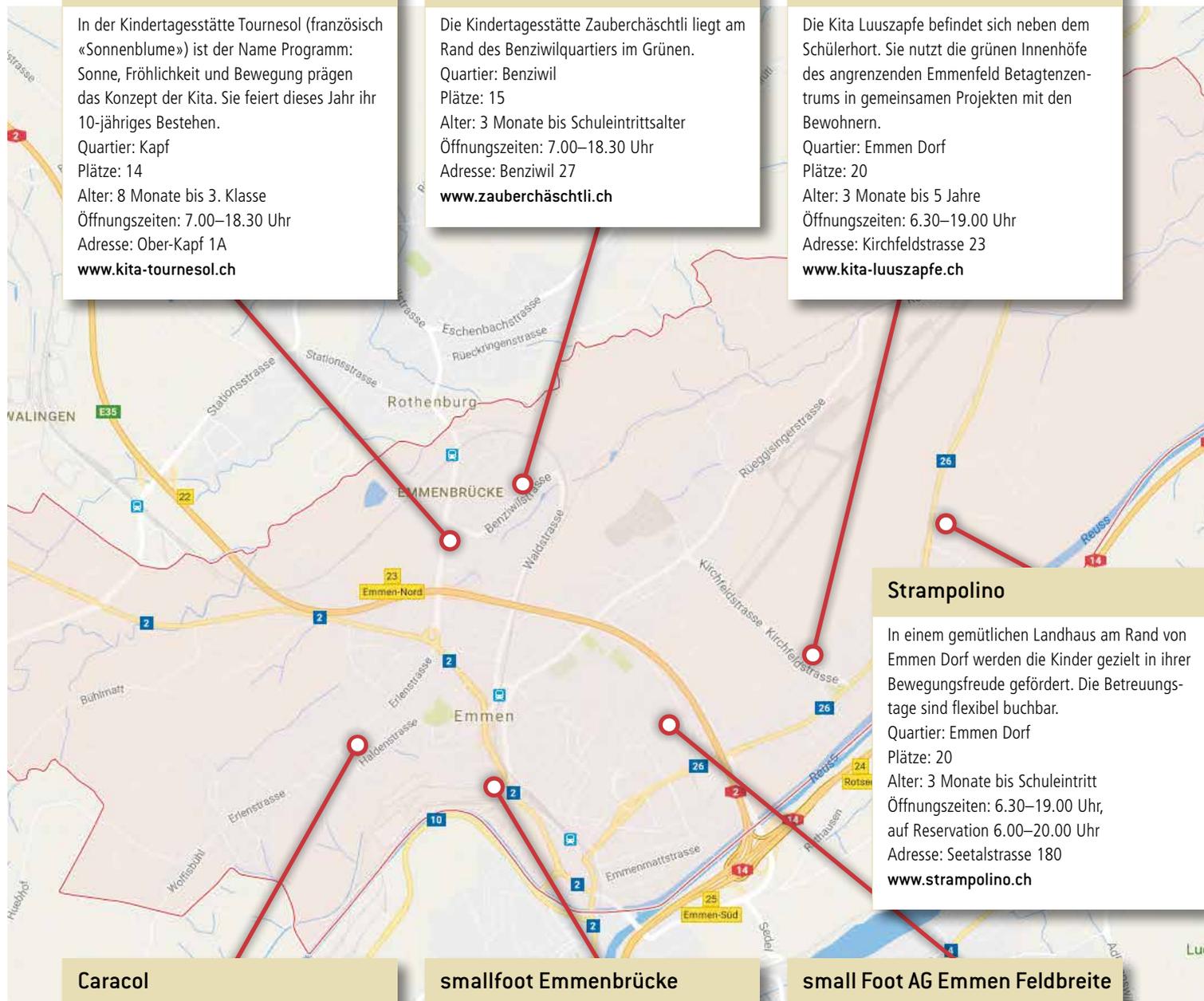
Die Kita Caracol gibt es bereits seit über 25 Jahren. Sie bietet mit einer diplomierten Englischlehrerin auch die Möglichkeit zur frühkindlichen Sprachförderung.
 Quartier: Erlen
 Plätze: 16
 Alter: 5 Monate bis 5 Jahre
 Öffnungszeiten: 6.45–18.00 Uhr
 Adresse: Erlenstrasse 43
www.kitacaracol.ch

smallfoot Emmenbrücke

Die Kindertagesstätte smallfoot liegt zentral an der Gerliswilstrasse in Emmen. Die Kita betreibt insgesamt zwei Standorte in der Gemeinde Emmen.
 Quartier: Gerliswil
 Plätze: 15
 Alter: 3 Monate bis Schuleintrittsalter
 Öffnungszeiten: 6.30–18.30 Uhr
 Adresse: Gerliswilstrasse 39
www.small-foot.ch

small Foot AG Emmen Feldbreite

Die zweite Kindertagesstätte von smallfoot liegt im Feldbreitequartier und ist mit 24 Plätzen die grösste Kita in der Gemeinde Emmen.
 Quartier: Feldbreite
 Plätze: 24
 Alter: 3 Monate bis Schuleintrittsalter
 Öffnungszeiten: 6.30–18.30 Uhr
 Adresse: Feldbreiteplatz 1
www.small-foot.ch





Rasch, unkompliziert, persönlich!
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Löttscher
 T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
 daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke
 Chriesiweg 17
 6020 Emmenbrücke
 mobiliar.ch

dieMobiliar

760928263A

Elektrobiologische Messungen und Beratungen

Stehen Sie wie unter Strom?
Ihrer Gesundheit zuliebe:
 Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich vor elektromagnetischen Einflüssen in Ihrem Zuhause oder im Büro schützen können.

WIR BERATEN SIE GERNE!

Andy Schmidiger
 Guggenbühl 4, 6285 Retschwil
 Tel. 041 910 45 45
 Mail: mut@mensch-und-technik.ch
 www.mensch-und-technik.ch

MENSCH + TECHNIK
ELEKTROBIOLOGIE AG
 Spezialist für Elektrobiologie und natürliche Regeneration

Muldenservice in Ihrer Region  Sie bestellen bei uns eine Mulde - eine Stunde später steht sie bei Ihnen!



LÖTSCHER LOGISTIK 041 259 07 77 Löttscher Logistik AG, Spahau 3, 6014 Luzern



Während 365 Tagen im Jahr im Einsatz für Sie



Spitex Emmen, Gerliswilstr. 69 in Emmenbrücke
 info@spitex-emmen.ch • www.spitex-emmen.ch



Überall für alle
SPITEX
 Emmen

Neues Logo

Seit Anfang 2017 haben alle öffentlich rechtlichen Spitex-Organisationen mit einer Leistungsvereinbarung der jeweiligen Gemeinde das gleiche Logo. Dies steigert den Wiedererkennungswert unserer Spitex-Organisationen.

Neuer Name

Als moderner und zeitgemässer Verein hat der Vorstand an unserer GV den Antrag zu der Namensänderung von Spitex-Verein Emmen zur Spitex Emmen gestellt.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Das heisst, wir sind weiterhin als Verein organisiert, haben jedoch einen neuen Namen.



Der neue Tiguan SOUND. Mit Kundenvorteil von Fr. 1'830.-*

Er macht jeden Untergrund zum Dancefloor – der neue Tiguan SOUND hat seinen grossen Auftritt. Neben den typischen Ausstattungen, wie zum Beispiel den 17"-Leichtmetallrädern "Woodstock", den Dekoreinlagen "Equalizer" oder dem Interieur "SOUND", begeistert er mit Infotainment- und Digital-Features, die mehr als gut klingen: vom Radio-Navigationssystem Discover Media über App-Connect bis hin zum Parklenkassistenten "Park Assist" inkl. ParkPilot und mehr.

Kommen Sie jetzt vorbei und testen Sie den neuen Tiguan SOUND.

*Berechnungsbeispiel: Tiguan 1.4 TSI ACT BMT, 150 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 6.8 l/100 km, CO₂-Emission: 153 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), 34 g CO₂/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: F. Regulärer Preis: Fr. 40'540.-. Preis Sondermodell: Fr. 38'710.- (Kundenvorteil Fr. 1'830.-). Kumulierbar mit den aktuell gültigen Prämien. Preisänderungen vorbehalten.



Volkswagen



AMAG Emmenbrücke, Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 260 60 55, www.emmenbruecke.amag.ch



HYDROTOOL AG

Garagentore - Automatik - Service



Ihr Fachmann für Garagentore egal ob Norm oder nach Mass, Einstellhallen- & Grundstückabschlusstore, Hochwasserschutzstore, Torautomaten mit Funk

Reparaturen & Servicedienst

HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Email: info@hydrotool.ch

Besuchen Sie uns in unserem neuen Ausstellungsraum!

www.hydrotool.ch



Erweiterung Betagtenzentrum Alp,
Emmenbrücke

**JÄG
ERE
GLI**
ARCHITEKTEN



**GEBÄUDE-
ERWEITERUNG
MIT MEHRWERT**

Profitieren Sie jetzt von
unserem Fachwissen

jaegeregli.ch





Der erste sozialdemokratische Gemeinderat Julius Oehen wechselte später das politische Lager.

Eine kleine Zeitreise zum 111. Geburtstag

Vor 111 Jahren wurde die SP Emmen gegründet. Ein Grund dafür war die zunehmende Industrialisierung. So wie sich die Gemeinde veränderte, veränderte sich auch die Partei. Ein Blick zurück und ein Blick nach vorne.

Als Julius Oehen 1907 in den Gemeinderat gewählt wurde, war die Überraschung gross: der erste Sozialdemokrat in der Emmer Exekutive. Das sollte 32 Jahre so bleiben. Politisch aber neigte er sehr zur bürgerlichen Politik. Für einige zu sehr. In den 1930er-Jahren geriet er in Konflikt mit seiner Partei, die ihn 1939 nicht mehr zur Wahl aufstellte. Er wurde dennoch gewählt – als Liberaler. Dass ein Gründungsmitglied der SP Emmen und der erste sozialdemokratische Gemeinderat das politische Lager wechselt, mutet in der heutigen Zeit fast schon ironisch an. An diese Ironie schliesst die Partei heuer an. Sie vergass ihren 100. Geburtstag und feiert deshalb die Schnapszahl.

Industrie als Grundlage

Die zunehmende Industrialisierung, die Emmen zur Wende des 20. Jahrhunderts erfasste, ist in der Retrospektive schwer fassbar. Aber es rumorte. Zwischen Schornsteinen und Fliessbändern begannen sich Gewerkschaften zu bilden und das Arbeitnehmerinteresse drängte an die Öffentlichkeit. In den patriarchalischen Betrieben eine Neuheit. In diesem Umfeld wird 1906 die SP Emmen gegründet, keine 20 Jahre nach der Gründung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz. «Der Kampf der Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen in den Industriebetrieben war Grundlage für die Entstehung der Sozialdemokratie», hält der Präsident der SP Emmen, Sigisbert Regli, fest. Die damals

neue politische Kraft besteht bis heute und prägt und gestaltet das Geschehen in der Gemeinde Emmen mit.

Vielfalt politischer Meinungen

Am Rande des Kampfes zwischen den Liberalen und den Konservativen konnte sich die SP zu Beginn nur schwer durchsetzen. Ihr gelangen aber Achtungserfolge: 1932 erreichte sie einen Mindeststundenlohn von Fr. 1.10 für die Notstandsarbeiter. Die Beachtung der Arbeitnehmenden ging ihr auch bei der Abstimmung für den Bau des Flugplatzes nicht verloren. Mit Blick auf die Arbeitsbeschaffung sprach sie sich 1938 für dessen Bau aus. Mit dem zweiten Aufschwung, der in Emmen zwischen den 1950er- und den 1970er-Jahren einsetzte, vergrösserte sich auch die Vielfalt der politischen Meinungen, weshalb eine neue politische Organisation nötig wurde. 1963 tagte zum ersten Mal der Einwohnerrat. In den 1970er-Jahren konnten die Sozialdemokraten ihre Vertretung verdoppeln und erreichten 1979 ein Maximum von 9 Mandaten (Wähleranteil 22,5%). Ursache hierfür waren sicherlich gesamtschweizerische Bewegungen, wie das Frauenstimmrecht, der zunehmende Umweltschutz oder etwa die Jugendkultur.

Neue Kraft

In den 1980er-Jahren schälte sich ein neuer Typus des sozialdemokratischen Politikers heraus: Akademiker und Lehrer, die sich in ihrem Studium mit gesellschaftskritischem

Gedankengut vertraut gemacht hatten. Sie fanden nicht wie bisher über Gewerkschaften zur Politik. In den 1980er-Jahren setzte sich die SP Emmen gegen den Bau des heutigen Panoramaparks ein. Sie kritisierte damit das exzessive Wachstum und die Immobilienspekulation und verlieh damit dem Gefühl der Bevölkerung des Überrolltwerdens Ausdruck.

In den 1990er-Jahren kamen die Gemeindefinanzen in Bedrängnis und der tiefgreifende gesellschaftliche und finanzielle Umbruch forderte ein politisches Opfer: Der sozialdemokratische Gemeindepräsident Carlo Herbst wurde nicht wieder gewählt. Mit der neuen Kraft, der SVP, die sich 1998 in Emmen formierte, veränderte sich die politische Landschaft in Emmen zunehmend. Die SP war von 2000 an nicht mehr in der Regierung vertreten. Erst 2005 ändert sich dies.

SP Emmen heute

In der Politikgeschichte der Gemeinde Emmen hatten es die Sozialdemokraten schwer, eine dominierende Rolle einzunehmen – zu stark waren die bürgerlichen Parteien. Sie waren aber in die Regierung eingebunden und konnten ihre Anliegen vertreten. Wie sich der Wähleranteil der SP in der Gemeinde verändern wird, ist offen. Es gibt aber Indizien (z.B. die Annahme der Bodeninitiative in der Gemeinde Emmen), dass er steigen wird. Bei den vergangenen Einwohnerratswahlen konnte sie ein Mandat zulegen. In den urbanen Gebieten behält die FDP zwar die Oberhand, sie ist aber dicht gefolgt von der SP. Ob sich das so in Emmen entwickeln wird, ist unklar. Das politische Wirken in Emmen war stets durch eine starke Eigendynamik gekennzeichnet. Die Gesamterneuerungswahlen 2020 werden hierfür der Indikator sein.

Autor: Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

Quellen: Schumacher, Beatrice [2004] In Bewegung.

Geschichte in der Gemeinde Emmen, Bd. 2. Das 19. und 20. Jahrhundert

Gründung Emmer Ortsparteien

Übersicht der Gründungsjahre der Emmer Ortsparteien, die im Parlament vertreten sind.

- FDP: 1874
- CVP: Gründungsdokument Ruswiler Erklärung 1840, Umbenennung in CVP 1970
- SP: 1906
- Grüne: 1987
- SVP: 1998

Kurt Honegger gibt den Raiffeisen-Stab weiter

Stabwechsel bei der Raiffeisenbank Emmen: Kurt Honegger (65) gibt den Vorsitz der Bankleitung per 1. Juli an Roland Thürig weiter. Eine «Institution» verlässt wie geplant die Raiffeisen.

«Die Raiffeisenbank Emmen expandiert, eröffnet an der Gerliswilstrasse 95 ihren neuen Hauptsitz. Der Rothenburger Bankfachmann Kurt Honegger (48, 32 Jahre Bankerfahrung) wird auf 1. Januar 2001 hin Leiter des Gesamtunternehmens», titelte im Herbst 2000 die «REGION». Und jetzt, 17 Jahre später, gibt Honegger die Bankleitung und Verantwortung weiter. Die Pension ruft. Doch ganz gibt er nicht auf: Er wird in einem reduzierten Pensum für Kunden tätig sein und seinen Nachfolger während der nächsten Zeit unterstützen.

Neuer Mann für neuen Hauptsitz

«Wir gehen in die Offensive, schauen vorwärts und bauen grosszügig aus, mit Kurt Honegger haben wir den idealen Fachmann für unsere Bank gefunden», sagten damals Raiffeisen-Präsident Walter Stucki und Vizepräsident Peter Schnellmann bei

der Vorstellung des neuen Bankleiters. Einige Zahlen von damals: 5 Angestellte, 1600 Genossenschafter und 70 Millionen Franken Bilanzsumme. Heute sieht es so aus: 25 Mitarbeitende teilen sich 20 Vollzeitstellen (darunter 3 Lernende), die Zahl der Genossenschafter stieg auf 6723 und die Bilanzsumme beträgt per Abschied 715 Millionen Franken (ohne Depotwerte, die bei der Raiffeisenbank ausserhalb der Bilanz aufgeführt sind). Das zeigt: Honegger hat auf dem Bankenplatz Emmen deutliche Spuren hinterlassen.

Immer nahe beim Kunden

Doch nicht allein die Zahlen sind markant und prägten Honeggers 17-jähriges Wirken an der Bankspitze. Er hatte für grosse und kleine Kunden stets ein offenes Ohr, denn die genossenschaftlich orientierte Bank engagierte sich in vielen Bereichen. «Seine» Bank unterstützte lokale Sport-, Fasnachts-, Musik- und Kulturveranstaltungen, Vereine jeder Couleur wie Quartiervereine konnten auf sie zählen, Kunstanlässe, Ausstellungen praktisch jeder Art wurden nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützt. «So konnten wir das Vereinsleben tatkräftig fördern, ein Teil des verdienten



Kurt Honegger (rechts) übergibt die Raiffeisen-Bankleitung an Roland Thürig.

Geldes blieb also wieder hier und war gut angelegt. Wir konnten so unseren Kunden etwas zurückgeben.» Und nicht zu vergessen: «Dank des rasanten Aufschwungs unserer Bank profitierte auch die Gemeindekasse. Über all die Jahre waren wir ein sehr guter Steuerzahler.»

«Stichermatt» wird komplett neu

Und das sticht heute auch hervor, trägt seine Handschrift: Der ehemalige Hauptsitz der 1927 gegründeten Bank an der Stichermattstrasse in Emmen wird als Filiale weiter betrieben und ausgebaut. «Wir machen einen weiteren Schritt und bauen eine komplett neue Bank, nach einem Beratungskonzept, das auf die optimale Kundennähe abzielt», sagt Honegger. Die Neueröffnung samt der Neugestaltung des Hauses ist per Winter/Frühjahr 2018 geplant.

Autor und Foto: Rolf Willimann

Wildsträucher-Aktion zur Förderung der einheimischen Natur

Was gibt es Schöneres als die Blütenfülle des Schwarzdorns im Vorfrühling, die intensiv gelbe Herbstfärbung der Blätter des Feldahorns oder die roten Hagebutten an der schneebedeckten Hundsrose? Einheimische Wildsträucher stecken voller Leben: von A wie Ameise bis Z wie Zaunkönig. Das alles und noch viel mehr lässt sich vor der eigenen Haustür beobachten und erleben, wenn einheimische Wildsträucher gepflanzt werden. Mit der Gratisabgabe von einheimischen Wildsträuchern im Herbst engagieren wir uns für die einheimische Flora und Fauna.

Bestellung schicken an:

Gemeinde Emmen, Umweltschutzstelle,
Rüeggingerstrasse 22, Postfach 1441
6021 Emmenbrücke
Tel. 041 268 01 11, Fax 041 268 09 55
E-Mail: susanne.schwegler@emmen.ch
www.emmen.ch/umwelt/naturschutz

Bestelltalon für Wildsträucher 2017

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher. Bitte gewünschte Anzahl eintragen!

<input type="checkbox"/> Strauchwicke	<input type="checkbox"/> Feldahorn	<input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze
<input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche	<input type="checkbox"/> Weinrose	<input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen
<input type="checkbox"/> Feldrose	<input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball	<input type="checkbox"/> Hundsrose
<input type="checkbox"/> Faulbaum	<input type="checkbox"/> Buschrose	<input type="checkbox"/> Roter Holunder
<input type="checkbox"/> Schwarzdorn	<input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder	<input type="checkbox"/> Kreuzdorn
<input type="checkbox"/> Purpurweide	<input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster	<input type="checkbox"/> Korbweide
<input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball	<input type="checkbox"/> Salweide	<input type="checkbox"/> Roter Hartriegel
<input type="checkbox"/> Traubenkirsche	<input type="checkbox"/> Kornelkirsche	

Das Bestellformular sowie Kurzporträts der Wildsträucher finden Sie unter www.emmen.ch/umwelt/naturschutz. Informationen zu den Wildsträuchern sind auch als Broschüre bei der Umweltschutzstelle erhältlich. Pflanzenbestellungen können bis zum **10. Oktober 2017** auf der Umweltschutzstelle abgegeben werden. Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können **Anfang November** bei der Gemeinde Emmen abgeholt werden (weitere Informationen folgen schriftlich). **Die Aktion gilt nur für Einwohner/innen der Gemeinde Emmen.** Wir danken für Ihr Verständnis!

Bitte Absender nicht vergessen!

Handänderungen

Grst.-Nr. 14349: Gerliswilstrasse 90

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an concept b ag, Hauptstrasse 70, 6033 Buchrain

Grst.-Nr. 14350: Gerliswilstrasse 90

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Romano-Scampa Claudia, Sonnheimstrasse 14, 6044 Udligenswil

Grst.-Nr. 14351: Gerliswilstrasse 90

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an GAP Real Estate GmbH, Stanserstrasse 66b, 6373 Ennetbürgen

Grst.-Nr. 3262: Waldibachweg 14

Küng Beat Franz, Dorfstrasse 17, 6026 Rain an Miteigentum zu je ½: Küng Adrian Beat, Waldibachweg 14, 6032 Emmen; Küng-Dürst Elisabeth, Waldibachweg 14, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 10340: Benziwilstrasse 7

Miteigentum zu je ½: Kurmann-Jung Silvia Maria, Rüeckringenstrasse 6, 6023 Rothenburg; Kurmann Willi Josef, Rüeckringenstrasse 6, 6023 Rothenburg an Willi Claudio, Benziwilstrasse 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13813, 13814, 13955: Grudligstrasse, Grudligweg 5

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Miteigentum zu je ½: Thammavongsa Khamla, Rüeeggisingerstrasse 82, 6032 Emmen; Thammavongsa-Tran Thi Chi, Rüeeggisingerstrasse 82, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 1609: Kaspar-Steiner-Strasse 13

Einfache Gesellschaft Brülisauer Peter und Hedwig: 1. Brülisauer Peter, Kaspar-Steiner-Strasse 13, 6032 Emmen; 2. Brülisauer-Bucher Hedwig Elisabeth, Kaspar-Steiner Strasse 13, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Brülisauer Carmen, Allenwindenstrasse 1, 6004 Luzern; Brülisauer Adrian, Mettenwilstrasse 9, 6203 Sempach Station

Grst.-Nr. 14343: Gerliswilstrasse 90

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Denny-Kessler Maria-Elisa, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern

Grst.-Nr. 14370: Gerliswilstrasse 88

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Miteigentum zu je ½: Passafaro Antonio, Ober-Wolfsbühl 7, 6020 Emmenbrücke; Passafaro-Benz Daniela Maria, Ober-Wolfsbühl 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 14342, 14346: Gerliswilstrasse 90

Sonnenhof Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Hartmann Gertrud, Schachenweg 4b, 5210 Windisch

Grst.-Nr. 8476: Schaubhus

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschenstrasse 16, 6006 Luzern an Miteigentum zu je ½: Malokaj Nezir, Than 1, 6032 Emmen; Malokaj-Rrecaj Norë, Than 1, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 14004, 14115: Alfred Schindler-Weg 1

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich Miteigentum zu je ½: Lucero Kohler Alice Susan, Alfred Schindler-Weg 1, 6032 Emmen; Kohler Michael Stefan, Alfred Schindler-Weg 1, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 13850, 13851, 13976: Grudligweg 4, Grudligstrasse

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Miteigentum zu je ½: Di Dato Marco, Rüeeggisingerstrasse 107, 6032 Emmen; Varatta Tania, Sagenbachmatt 9, 6280 Hochdorf

Grst.-Nr. 13823, 13960: Grudligweg 6,

Grudligstrasse
Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Okle Oliver Charles, Hohlstrasse 482, 8048 Zürich

Grst.-Nr. 13868, 13986: Grudligstrasse 2

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Miteigentum zu je ½: Zäch Stephan, Bergstrasse 4, 8117 Fällanden; Zäch-Kaufmann Ruth Maria, Bergstrasse 4, 8117 Fällanden

Grst.-Nr. 13862, 14377: Grudligstrasse 2

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Winiker Katharina Pia, Hillstrasse 9, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13845, 13969: Grudligstrasse, Grudligweg 3

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Gunaseelan Praveen, Im Brännli 12, 8152 Opfikon

Grst.-Nr. 13869, 13870, 13985: Grudligstrasse 2

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Basalo Pedro Ignacio, Schwerziweg 3, 6045 Meggen

Grst.-Nr. 13859, 13980: Grudligstrasse 2

Pax Wohnbauten AG, Aeschenplatz 13, 4052 Basel an Miteigentum zu je ½: Sari Vedat, Chälengasse 24, 6053 Alpnachstad; Sari Derya, Chälengasse 24, 6053 Alpnachstad

Grst.-Nr. 4382, 13146, 13147: Reussmattweg 32

Ademovic Semir, Reussmattweg 32, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Unternährer-Bill Karin, Hübelstrasse 6b, 6020 Emmenbrücke; Unternährer Christian, Hübelstrasse 6b, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 12209: Bachtalen 4

Miteigentum zu je ½: Ettlil Bruno Werner, Bachtalen 4, 6020 Emmenbrücke; von Ah Margrit Stephanie, Bachtalen 4, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Barbeta Raffaele, Bachtalen 4, 6020 Emmenbrücke; Barbeta-Munsch Sandra, Bachtalen 4, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4389, 13151, 13152: Reussmattweg 42

Miteigentum zu je ½: Husicic Muhamed, Reussmattweg 42, 6032 Emmen; Husicic- Eldina, Reussmattweg 42, 6032 Emmen an Riande Gonzales-Hunkeler Nadja, Brunnmattstrasse 12a, 6010 Kriens

Grst.-Nr. 4215: Wehrstrasse 65

Miteigentum zu je ½: Rihs Heinz, Wehrstrasse 65, 6032 Emmen; Rihs-Bossard Irma Anna, Wehrstrasse 65, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Bertelle Ennio, Rothenburgstrasse 3, 6274 Eschenbach; Widmer Esther, Rothenburgstrasse 3, 6274 Eschenbach

Grst.-Nr. 8542, 9006: Schaubhus 12

Kunz-Wilk Ingeburg, Gerliswilstrasse 65, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Malokaj Nezir, Than 1, 6032 Emmen; Malokaj-Rrecaj Norë, Than 1, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 3429: Chriesiweg 2

Brun-Kost Angela Maria, Chriesiweg 2, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Limacher Thomas Bruno, Brambergstrasse 48, 6004 Luzern; Isler Limacher Stefanie, Brambergstrasse 48, 6004 Luzern

Grst.-Nr. 8006: Erlenstrasse 35

Miteigentum zu je ½: Burch Daniel, Erlenstrasse 35, 6020 Emmenbrücke; Burch-Müller Franziska, Erlenstrasse 35, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: De Filippo Fernando, Krauerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; De Filippo-Müller Sandra Margrit, Krauerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 9737: Oberhofstrasse 37

Kathriner Andreas Wendelin, Rüeeggisingerstrasse 79, 6032 Emmen an Ottiger + Ottiger AG, Bahnhofstrasse 3, 6020 Emmenbrücke



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Technische/r Sachbearbeiter Wasserversorgung 100%

Direktion Bau und Umwelt

Praktikant/in Schülerhort Hüslershaus 70%

Direktion Soziales und Gesellschaft

Zahnpflegeinstruktorin (ca. 40 Lektionen/Jahr)

Direktion Schule und Kultur

Mitarbeiterin Tagesstrukturen (Springerfunktion)

Direktion Schule und Kultur

Ab 1. August 2018:

Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

Direktion Finanzen und Personelles

Lernende Kauffrau/Lernender Kaufmann EFZ

Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://stellen.emmen.ch>

Bebauungsplan Grünenmatt, öffentliche Auflage bis am 11. Juli 2017

Mit dem **Bebauungsplan Grünenmatt** sichert der Gemeinderat auf dem noch unbebauten Areal im Gebiet Grünenmatt in Emmen eine qualitativ hochwertige Überbauung mit attraktiven Aussenräumen. Die öffentliche Auflage läuft noch bis am 11. Juli 2017.

Im Jahr 2011 wurde über das Areal Grünenmatt ein Bebauungsplan erlassen, welcher die Ansprüche und Qualitätskriterien nach revidiertem kantonalem Planungs- und Baugesetz nicht mehr erfüllt. In den Jahren 2012/13 erwarb die Schmid Immobilien AG Ebikon die Grundstücke innerhalb des Bebauungsplangebiets Grünenmatt. Im Rahmen eines wett-

bewerbsähnlichen Verfahrens mit mehreren Architekturteams wurde ein Richtkonzept erarbeitet, welches im vorliegenden Bebauungsplan planungsrechtlich gesichert wird. Der Bebauungsplan Grünenmatt sichert eine qualitativ hochwertige Überbauung, welche sich durch vier lange, geschwungene Baukörper mit grosszügigen und vielfältig nutzbaren Aussenräumen von hoher Qualität auszeichnet. Die Unterlagen zum Bebauungsplan Grünenmatt, zur Teilrevision des Zonenplans sowie zur Teilrevision des Erschliessungs- und Verkehrsrichtplans liegen noch bis am 11. Juli auf dem Departement Planung und Hochbau Emmen, Planaufgabebüro, 3. Obergeschoss

Verwaltungsgebäude Gersag, Emmenbrücke, während der Öffnungszeiten (08.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr) öffentlich auf. Gleichzeitig sind die Unterlagen im Internet unter www.emmen.ch zur Einsicht bereitgestellt. Gegen den Bebauungsplan Grünenmatt sowie gegen die Teilrevision des Zonenplans kann während der Auflagefrist Einsprache erhoben werden. Einsprachen sind schriftlich zu erheben und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Gegen die Teilrevision des Erschliessungs- und Verkehrsrichtplans können sich Personen, Organisationen und Behörden des betroffenen Gebiets während der Auflagefrist äussern.

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Asanovic Kemal**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Gersagstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
 - **Do Canto Rodrigues Milton** sowie **Marques Pereira Rodrigues Vanessa Miriam** und Tochter **Rodrigues Milena**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Schönbühlstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
 - **Elezoski Orhan**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Untere Halten 3, 6032 Emmen
 - **Matias Teixeira André**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, Erlenstrasse 52, 6020 Emmenbrücke
 - **Nergiz Gülbin**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Listrighalde 15, 6020 Emmenbrücke
 - **Oroshi Tune**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Untere Wiese 18, 6020 Emmenbrücke
 - **Ramushi Granit**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 56, 6020 Emmenbrücke
 - **Rexhepi-Ibrahimi Merita**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Heubächliring 8, 6020 Emmenbrücke
 - **Saliu Alush**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Nelkenstrasse 14, 6032 Emmen
 - **Stambolija Biljana**, Staatsangehörigkeit Kroatien, Listrigstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
 - **Valentini Gianpiero Alfredo** sowie Ehefrau **Valentini-Viola Giuseppa** und Kinder **Valentini Sara** und **Valentini Davide**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Schönbühlweg 2c, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Informationsveranstaltung Projekt «Neubau Erlen 4»

Der Gemeinderat informiert über das Projekt «Neubau Erlen 4». Dazu findet am Mittwoch, 5. Juli 2017, um 19.00 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung in der Aula der Schulanlage Erlen statt.

Weitere Informationen www.emmen.ch/erlen

Todesfälle

Achermann Julia, 21.02.1922	19.04.2017	Lugaric Vinko, 12.03.1923	23.05.2017
Antlauf Georges, 24.04.1936	24.05.2017	Matter Donald, 19.07.1936	12.05.2017
Bättig Franz, 23.08.1933	01.04.2017	Rast Josef, 27.06.1944	08.05.2017
Bieri Julius, 16.08.1931	12.04.2017	Reichenbach-Rubin Heidy, 09.09.1937	10.04.2017
Blättler Peter, 21.06.1957	16.05.2017	Roth-Wanner Berta, 23.02.1933	11.05.2017
Capaul Othmar gen. Otmar, 06.03.1961	25.05.2017	Ryf-Amrein Magdalena, 23.02.1954	24.04.2017
Ericsson Eric, 25.03.1925	25.05.2017	Salzillo Nicola, 11.03.1939	03.05.2017
Giovannini Nando, 28.01.1934	20.04.2017	Schütz Thomas, 06.02.1955	21.04.2017
Huber-Wermelinger Maria Luise, 12.09.1941	27.05.2017	Spring-Helfenstein Helena gen. Helen, 05.01.1929	08.05.2017
Ineichen Fridolin gen. Fritz, 25.08.1935	16.05.2017	Suter Adelheid gen. Heidi, 05.04.1961	01.05.2017
Keiser-Durrer Edith, 09.05.1946	05.05.2017	Vörös-Tobler Helen, 25.07.1959	21.04.2017
Kleeb Johann, 12.09.1949	09.04.2017	Voigt Klaus, 21.03.1943	16.05.2017
Küenzi-Schmid Anna, 16.10.1927	07.05.2017	Weber René, 03.01.1925	25.05.2017
Lüchinger Kurt, 09.12.1937	04.05.2017	Wildhaber Josef, 28.02.1951	10.04.2017

ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 50 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43
6020 Emmenbrücke

www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



HAGER IMBACH Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

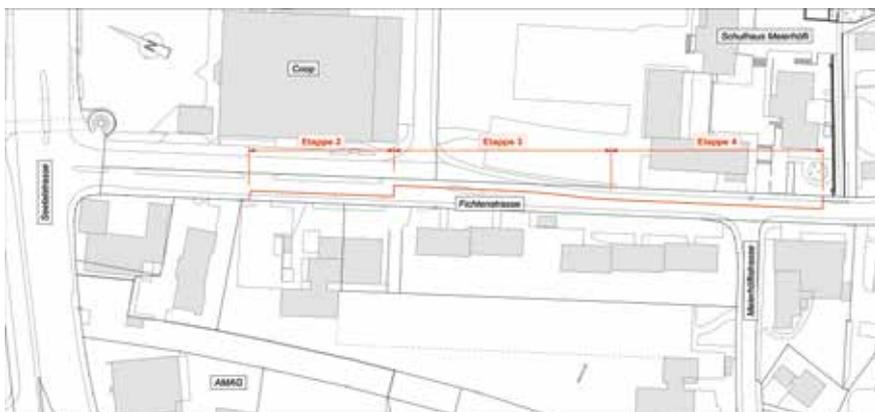
Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch





Pachtübergabe Restaurant Gersag

Eine Ära geht zu Ende – das Restaurant Gersag wird noch bis Anfang Juli unter dem altbekannten Namen geführt. Am Donnerstag, 6. Juli, ist «Ustrinkete» im Restaurant Gersag: Von 17.00 bis 21.00 Uhr serviert das Restaurant Getränke zu reduzierten Preisen und bietet dazu kostenlos feine Häppchen aus der Küche sowie «Gluschtiges» vom Grill (bei gutem Wetter) an. Das gesamte Personal des Restaurants Gersag und die Geschäftsleitung von Le Théâtre laden ein zum angeregten Gespräch über die Vergangenheit des Gersag – und über die Zukunft als Le Théâtre und Restaurant Prélude, das am 21. August eröffnet wird.



Leitungsbau für das Fernwärmenetz Emmen Luzern

ewl energie wasser luzern baut das bestehende Fernwärmenetz in Emmen weiter aus. Im Sommer starten die Bauarbeiten bei der Fichtenstrasse im Gebiet Meierhöfli.

Fernwärme Emmen Luzern bietet eine ökologisch sinnvolle Wärmeversorgung mit 90 Prozent Abwärme aus der Region. Die Abwärmenutzung der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia liefert den grössten Teil der benötigten Wärme. Hierfür wird eine Transportleitung von Perlen nach Emmen gebaut,

welche im Herbst 2018 in Betrieb genommen wird. Für den Anschluss an das bestehende Netz finden ab 10. Juli bis Ende November 2017 Bauarbeiten an der Fichtenstrasse statt.

Ablauf Bauarbeiten
Die Arbeiten beginnen mit dem Beginn der Schulferien mit der Etappe 4. Es folgen die Etappen 3 und 2, welche jeweils zirka 1,5 Monate dauern. Wir werden die Beeinträchtigungen für Sie möglichst gering halten. Die Zufahrten sind für Anwohner und Lieferanten gewährleistet. Wir

bitten Sie, Abschränkungen und Sperrungen zu respektieren und die Signalisation oder Information zu beachten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bauleitung
Für Fragen steht Ihnen unser Bauleiter Roland Waldis vom Ingenieurbüro ewp bucher dillier AG gerne unter 041 368 07 77 zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:
www.ewl-luzern.ch/fernwaerme

Abstimmen für das Schulhaus Gersag

Mit der Auszeichnung guter Baukultur 2005 bis 2016 würdigt der Kanton Luzern baukulturelle Leistungen. Aus insgesamt 178 Eingaben wählte die Fachjury 28 Projekte in eine engere Auswahl. Dazu gehören auch die Primarschule und Dreifachturnhalle Gersag. Mit einer öffentlichen Wahl wird nun ein Publikumspreis erkoren. Bis am 30. Juni 2017 kann für den Publikumspreis abgestimmt werden. Dieser wird am 6. Juli verliehen. Am Samstag, 8. Juli, können das Schulhaus Gersag sowie die anderen 27 nominierten Projekte besichtigt werden.

Weitere Informationen:
www.gutebaukultur.ch

Öffnungszeiten Betriebsamt

Vom 15. bis 31. Juli 2017 ist das Betriebsamt wie folgt geöffnet:

- Montag bis Freitag: 8.00 bis 11.45 Uhr
Nachmittags jeweils geschlossen.
 - Dienstag, 1. August 2017 geschlossen.
- Ab Mittwoch, 2. August 2017, ist das Büro wieder normal geöffnet.

Vermeiden von Beitragslücken

Alle in der Schweiz wohnhaften Personen sind verpflichtet, Beiträge an die AHV, IV und EO zu bezahlen. Dabei wirken sich Lücken negativ auf die spätere Rentenzahlungen aus. Um zu prüfen, ob Beitragslücken bestehen, kann schriftlich oder online ein Gesamtauszug bestellt werden. Innert fünf Jahren können Nachzahlungen getätigt werden.

Weiter Auskünfte:
AHV Zweigstelle Emmen, Tel. 041 268 03 70.

Feuerhaus auf dem Themenspielplatz nutzbar

Am Sonntag, 11. Juni 2017, wurde das Feuerhaus auf dem Themenspielplatz als Geschenk des Lions Clubs Luzern-Reuss übergeben und eingeweiht. Das auffällige achteckige Haus wurde anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums von Lions-Mitgliedern finanziert und gebaut. Es bietet knapp 40 Sitzplätze und zwei grosse Grillstellen und kann gegen eine kleine Gebühr für Feste und Feiern gemietet werden.

Weitere Informationen:
www.themenspielplatz-emmen.ch



DIE NEUERFINDUNG DES VOLVO XC60

OPEN DOORS
VOM 14.07. BIS 15.07.2017

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

HAMMER AUTO CENTER AG

6021 Emmenbrücke
Rüeggisingerstrasse 61
041-288 88 88

6045 Meggen
Luzernerstrasse 44
041-377 37 37

info@hac.ch
www.hammerautocenter.ch

Entdecken Sie den neuen
Volvo XC60 im Hammer Auto Center!



small Foot®

**DIE
KINDERKRIPPE**

www.small-foot.ch

Kinderbetreuung

liegt uns am Herzen

small Foot AG
Die Kinderkrippe
Emmen-Feldbreite
Feldbreiteplatz 1
CH-6032 Emmen

Telefon: +41 41 260 61 01
emmen-feldbreite@small-foot.ch

Spielgruppe
Telefon: +41 41 260 61 01
sg-emmen-feldbreite@small-foot.ch

- 12h-Betreuung
- Bring- und Holservice
- Gemüsegarten
- Indoorspielplatz

small Foot AG
Die Kinderkrippe
Emmenbrücke
Gerliswilstrasse 39
CH-6020 Emmenbrücke

Telefon: +41 41 266 00 66
emmenbruecke@small-foot.ch



- Keine Betriebsferien
- Mittagstisch
- Samstagsbetreuung
- Turn- und Waldtag



BESTBESETZUNG MIT GARANTIE.



Nutzfahrzeug AG
Zentralschweiz
Hasliring 18
6032 Emmen
Bahnhofstrasse 17
6056 Kägiswil/Sarnen
www.nufag-zs.ch



*5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200. 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2016. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.ch

Kopfsalat, Radieschen und Händöpfel

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Eins vorneweg: Ich habe keinen grünen Daumen, aber ich liebe es, wenn in unserem kleinen Gemüsebeet der Salat, die Radieschen, der Kohlrabi und die Kartoffeln wachsen. Und wahrscheinlich ist es nur Einbildung, dass der frisch geerntete, noch sonnenwarme Salat zur Grillwurst einfach 100-mal besser schmeckt als der gekaufte. Wenn im Frühjahr die Erde gelockert werden muss, dann denkt man: «Nächstes

Jahr nur noch Rasen!» Und wenn dann die Schnecken ihren Anteil holen, wird einem bewusst, dass den Salat zu kaufen eventuell günstiger käme und viel weniger Mühe machen würde. Dann die Rüst- und Gartenabfälle sammeln, umschichten und den Kompost durchsieben. Wie oft hatte ich da am Abend schon Rückenschmerzen. Wasser schleppen gehört auch dazu. Natürlich wirst du genauestens von Petrus beobachtet. Schleppest du viel und regelmässig Wasser, dann regnet es auch regelmässig, damit du dir ein wenig wie ein Blöder vorkommst. Aber wehe, es geht vergessen, dann wird dein Gemüse von Petrus mit Hilfe der Sonne gekocht.

Und trotzdem, wenn das Wenige, das dir Petrus und die Schnecken übriglassen geerntet werden kann, fühlt man sich wie ein Grossbauer. Ein Selbstversorger. Die Familie wird von eigener Hände Arbeit ernährt. Da ist es dann auch nicht so schlimm, wenn die Wurst aussieht wie Grillkohle oder die Folienkartoffeln doch noch etwas sehr knackig sind. Das hehre Gefühl, der Natur die Nahrung abgerungen zu haben, ist einfach überwältigend.

All die Mühsal lohnt sich für die wenigen glücklichen Momente. Ich kann es nur jedem empfehlen. Selbst einige wenige Radieschen aus dem Blumenkistli sind so viel besser und befriedigender als die besten gekauften Gemüsesträusse. Und lassen Sie sich durch die Beschreibung meines Gartenjahres nicht entmutigen, so ungeschickt wie ich sind Sie sicher nicht.

Also «en Guete» bei all den herrlichen Sommergenüssen, der nächste Winter kommt bestimmt.

Roland Ottiger
Einwohnerratspräsident

Plattform auf Prüfstand

Seit 2010 vermittelt die Stiftung akku Emmen zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Sie ist aus der Galerie Gersag Emmen hervorgegangen und führt die über 100-jährige Kunstsammlung der Gemeinde Emmen weiter. Zwischen der Gemeinde Emmen und dem Emmer Kunsthaus besteht eine Leistungsvereinbarung. Diese soll nun erneuert werden. Der Einwohnerrat hat das letzte Wort.

Weit weg, ganz weit weg schienen die Bilder, die im Kunsthaus akku im Herbst 2014 zu sehen waren. Es handelte sich um Bilder, die die Bevölkerung für die Ausstellung «Emmenbronx» zur Verfügung stellte – Erinnerungsstücke, alte Fotoaufnahmen, Staubfänger auf dem Dachboden. Alte Bilder, Bilder von einer Gemeinde, die man heute so nicht mehr kennt.

Wichtiges regionales Kulturangebot

Obwohl sich die Gemeinde Emmen in den vergangenen Jahren im Bereich der Kultur stark profilieren konnte, gibt es heute nur noch eine einzige professionell geführte Kulturinstitution. Seit im vergangenen Jahr die AB Gallery weggezogen ist, gibt es nur noch die Plattform akku. Emmen hatte es, im Schatten Luzerns, immer schon schwer im Kulturbereich. Exemplarisch dafür ist das jähe Ende des Emmer Kulturdachs. 1996 wurde es, breit abgestützt, ins Leben gerufen, mit dem Ziel, dem kulturellen Leben in Emmen einen neuen Impuls zu geben. Drei Jahre später wurden die Aktivitäten eingestellt und die Euphorie war verflogen. «Umso beeindruckender ist, dass das Emmer Kulturhaus seit acht Jahren besteht und zu einem wichtigen regionalen Kulturangebot geworden ist», sagt Susanne Truttmann, Kulturdirektorin, «zu dieser Institution müssen wir Sorge tragen.» Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat beim Einwohnerrat die Fortführung der bestehenden Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung und der

Gemeinde, die auf einem jährlichen Beitrag von Fr. 150 000.– beruht.

Neue Plattform

Die Gemeinde Emmen hat in den letzten 80 Jahren eine eigene Kunstsammlung aufgebaut und sie betreibt seit vier Jahrzehnten eine aktive Kunstvermittlung. Die Gemeindegalerie Emmen, später Galerie Gersag, war von 1972 bis 2007 im obersten Stockwerk des Emmer Verwaltungsgebäudes zu Hause. In den 35 Jahren wurden in der Galerie rund 250 Kunstaussstellungen realisiert – die Galerie war kulturelles Aushängeschild der Gemeinde. Im Zuge des Reformpakets 2007 musste eine Auslagerung der Galerie erfolgen, um Kosten zu sparen. Resultat war das Konzept «akku – das andere Kunst- und Kulturunternehmen» als neue Plattform für die Kunst – eine neue Trägerschaft mit einer Beitrags- und Leistungsvereinbarung.

Mix ist entscheidend

«Heute ist akku eine etablierte Kulturinstitution, Standort zahlreicher Kultur-events und die wichtigste Plattform für die Emmer Kunstszene», sagt Truttmann. Zahlreiche Ausstellungen sowie Gäste von nah

Stiftung akku Emmen

Weitere Informationen zu der Stiftung akku Emmen finden Sie unter www.aku-emmen.ch

Ein Blick auf «Zange, Zahn, Kralle» von Tatjana Erpen





Alois Lichtsteiner, Weisse Nacht 2011

und fern bestätigen diese Einschätzung. Die Ausstellungen zeigen junge und unbekannte Werke, aber auch das Schaffen etablierter Künstler. «Der Mix ist entschei-

«Heute ist akku eine etablierte Kulturinstitution und die wichtigste Plattform für die Emmer Kunstszene.»

Susanne Truttmann

dend, «erklärt Lena Friedli, Kuratorin, «wir sind kein Museum, sondern eine Plattform und wollen auch Unbekanntes zeigen.» Die Ausstellung der Emmer Künstlerin Lou Stengele ist ein solches Beispiel. Der verkannten Künstlerin wurde eine umfangreiche Ausstellung gewidmet. Ein wesentlicher Pfeiler des Kunsthauses ist auch die Kunstvermittlung. Kindern wird im Kinderatelier auf rund 120 m² ein bedürfnis- und altersgerechter Werkraum angeboten. Sie erhalten dort Raum und Zeit, ihre Ideen zu realisieren und die gestalterischen Fähigkeiten zu vertiefen. Das Kinderatelier wird von Monika Kunz geleitet. Die Kulturdirektorin betont: «Das Angebot des Kinderateliers ist einmalig in der Region. Es bietet einen kreativen Raum für Kinder und stellt eine zukunftsgerichtete Form der Kunstvermittlung dar.»

Über Gründergeneration hinaus

«Kultur braucht Plattformen. Eine davon ist das akku. Solche Orte, die es schaffen, über eine Gründergeneration hinaus Bestand zu haben, gibt es leider nur wenige. Dass es sie noch gibt, ist nicht selbstverständlich. Das akku hat eine reichhaltige Geschichte und musste auch Phasen der existenziellen Bedrohung meistern», sagte Regierungsrat Reto Wyss anlässlich einer Rede im akku. Mit dem Auslaufen der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Emmen ist die Existenz von akku gefährdet. Zwar werden die Leistungen geschätzt, angesichts der schwierigen Finanzlage der Gemeinde wird das Portemonnaie aber nicht locker sitzen. Eine angeregte Diskussion im Rat über die Kulturpolitik ist zu erwarten.

Emmen – gestern und heute

Eine ähnliche Ausstellung, wie eingangs erwähnt, gab es bereits einmal in Emmen. An einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit. 30 Jahre zuvor wurde in der Galerie Gersag die Ausstellung «Emmen – gestern und heute» gezeigt. Hunderte von gross reproduzierten Postkarten hingen neben aktuellen Aufnahmen. Das Konzept und die Aufnahmen stammten vom Emmer Fotografen Mondo Annoni. «Unendlich weit weg scheinen die 1920er-Jahre oder gar die Zeit um 1900, als die jetzt alten Häuser noch modern waren und in Gerliswil gebaut wurde wie wild, mindestens so wie heute», schreibt die Historikerin Beatrice Schumacher. Ihre Schlussfolgerung: «Plötzlich bekommt die alltägliche Lebenswelt eine Geschichte, gar eine bewahrenswerte Geschichte.» Die geschichtlichen Bezüge sind immer spannend. Was aber noch spannender ist, sind die Gegenwart und die Zukunft. So wurde bei der Ausstellung «Emmenbronx» das Vergangene in Beziehung zur Gegenwart gesetzt. Zudem wurden auch Zukunftsszenarien für die Gemeinde entwickelt. Truttmann erklärt: «Die Entwicklungen in unserer Gemeinde müssen reflektiert und in den Kontext gesetzt werden. Auch über die Zukunft muss nachgedacht werden. Dafür braucht es eine Plattform.»

Autor: Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch



Wohin mit nicht mehr benötigten Chemikalien?

Medikamente, Farben, Dünger, Reinigungsmittel und andere Chemikalien sind giftig. Um die Gefahren für Mensch und Umwelt auf ein Minimum zu beschränken, sollen Gifte an Giftannahmestellen gesammelt werden. Von dort werden sie in spezielle Anlagen transportiert und nach Stoffgruppen getrennt. Gifte müssen in den Originalverpackungen zur Aufbereitung gelangen. Sonst müssen die Stoffgemische für eine fachgerechte Entsorgung zusätzlich analysiert werden, was mit hohen Kosten verbunden ist. Je nach Eigenschaften können Gifte wiederverwertet, in Hochtemperatur-Verbrennungsanlagen verbrannt oder auf eine Deponie gebracht werden, sodass sie für Mensch und Umwelt keine Gefahr mehr darstellen.

Chemikalien sind giftig: Das Entsorgen über die Kanalisation oder den Kehricht ist absolut verboten, da die meisten Chemikalien eine schädliche Wirkung auf die Umwelt und uns Menschen haben. Schon kleinste Mengen sind insbesondere für kleine Wasserorganismen tödlich. Deshalb dürfen solche Stoffe weder ins Wasser noch in den Boden oder in die Luft gelangen.

Die Fachstelle Chemikalien des Kantons organisiert Sammeltage, an denen Chemikalien an einem Stand zurückgegeben und Auskünfte eingeholt werden können. Die nächsten Sammeltage in der Region finden statt:

- Freitag, 30. Juni 2017, 17.00–20.00 Uhr, in Emmenbrücke, Sonnenplatz
- Samstag, 2. September 2017 09.00–12.00 Uhr, in Hitzkirch, Schulhaus Trottenmatt
- Samstag, 30. September 2017 09.00–12.00 Uhr, in Willisau, Zehntenplatz

Angenommen werden:

Farben, Insektizide, Reinigungsmittel, Lacke, Pestizide, Ablaufreiniger, Verdüner, Fungizide, Fleckenentferner, Klebstoffe, Duftöle, Medikamente, Lösungsmittel, Entkalkungsmittel, Quecksilber-Thermometer, Dünger, Holzschutzmittel, Kosmetika. Drogerien, Apotheken und Do-it-yourself-Zentren nehmen unter dem Jahr Chemikalienabfälle aus Haushaltungen ebenfalls kostenlos entgegen.

Weitere Informationen unter www.lebensmittelkontrolle.lu.ch/chemikaliensicherheit

Einwohneratssitzung

Die nächste Einwohneratssitzung findet am **Dienstag, 4. Juli 2017, um 14.00 Uhr**, im Emmenfeld Betagtenzentrum statt. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Folgende Postulate werden behandelt:

- Konzept Sicherheit auf Emmens Fussgängerstreifen (CVP/JCVP Fraktion)
- «Status quo Mooshüsli» (SVP Fraktion)

Vollständige Traktandenliste sowie weitere Informationen: www.emmen.ch/einwohnerat

02.07. bis 16.09.2017, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Christine Bruppacher, Telefon 041 467 13 23. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Gersag

Turnen für Senioren

Turnen für Senioren unter der Leitung von Turn- und Sportlehrerin Andrea Ruppener. Keine Anmeldung. Turntenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Telefon 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Telefon 041 310 16 56 – keine Anmeldung, einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Telefon 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Telefon 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Ein zweiter Kurs findet von 12.00 bis 13.00 Uhr statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Telefon 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 09.00 Uhr, Riffigweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Telefon 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Telefon 041 281 12 58. 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 11.30 Uhr, Alp Betagtenzentrum

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder zum Jassen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

02.07. bis 16.09.2017, von 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal Pfarreisaal Bruder Klaus

Singen macht spass

Singen ist Medizin für Herz und Seele. Komm doch auch und sing mit, einfach vorbeikommen. Wir freuen uns auf dich. Sepp Niederberger, Telefon 041 280 09 92. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenchor Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Telefon 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand (FTV)

02.07. bis 16.09.2017, 20.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Frauerturnverein Emmen

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauerturnverein.emmen@gmx.ch.
Frauerturnverein Emmen

02.07. bis 16.09.2017, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot für gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand (FTV)

02.07. bis 16.09.2017, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder E-Mail adriana.valls@hispeed.ch, www.tvmauriti.us
TV Mauritius

02.07. bis 16.09.2017, 20.00 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Fitgymnastik für Frauen

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22, oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal vorbei, wir freuen uns. www.tvmauriti.us
Damenriege TV Mauritius

02.07. bis 16.09.2017, 19.30 bis 23.00 Uhr, Restaurant Gersag

Schach

Jeweils am Donnerstagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog. www.schach-emmen.ch
Schachgesellschaft Emmenbrücke

02.07. bis 16.09.2017, 17.15 bis 18.45 Uhr, Turnhalle Riffig

Unihockey für Kinder

Lerne diese tolle Sportart kennen! Ab 5 Jahren. Jeden Montag (ausser Schulferien). Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleider, Trinkflasche. Leitung und Auskunft: Simon Wagner (J+S-Leiter), Telefon 077 426 41 25 oder wagner.simon@bluewin.ch. www.unihockeyluzern.ch
Unihockey Luzern

02.07. bis 16.09.2017, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpele und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömet doch au! Auskunft gibt Telefon 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

02.07. bis 16.09.2017, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Muki-Turnen in Emmen Dorf

Immer montags (ausser Schulferien). Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti ...
Frauerturnverein Emmen

02.07. bis 22.08.2017, 15.00 bis 17.00 Uhr, akku Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23

Regentag-Club im akku Kinderatelier

Was tun, wenns trüb ist oder regnet? Das akku Kinderatelier öffnet (unregelmässig) an verregneten Wochenend- und Ferientagen seine Türen. Willkommen sind Kinder von 2 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener. www.aku-emmen.ch
akku Kinderatelier

21.05. bis 30.08.2017, akku Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23

Mal- und Spielgruppe «Werkzwerge»

Werkzwerge sind Buben und Mädchen ab 3 Jahren, die gerne malen und basteln. Ein- oder zweimal pro Woche treffen sie sich, um zusammen einen halben Tag lang mit Farben und allerhand Kreativem zu hantieren. Auch Geschichten, Spiele, Verse und Lieder gehören dazu. www.aku-emmen.ch
akku Kinderatelier

02.07. bis 16.09.2017, Atelier, Zellweg 7

Freies, begleitetes Malen

Kurse: Montagnachmittag, 14.00 Uhr, und Dienstagabend, 19.00 Uhr. Die Kurse finden das ganze Jahr statt (ausser Schulferien). Auskunft gibt Brigit Wyder Hösli, Tel. 079 580 63 60 oder E-Mail atelier@brigitwyder.ch. www.brigitwyder.ch
Brigit Wyder Hösli, Coaching/Beratung/Kurse

Z'ä m e
Sommerfest
26. August
Emmen

S ab 16 Uhr
gratis Eintritt
im Meeshüsli

zaemeaesse.ch

Mooshüsli SCHÜRCH GETRÄNKE amag Emmen ALTOAG RAIFFEISEN
EMMEN EMMENBRÜCKE

23.06. bis 02.07.2017, Messe Luzern, Halle 3 und 4

Werkschau Design & Kunst

Die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Luzern – Design & Kunst stellen ihre Abschlussarbeiten an der Werkschau aus. Die Ausstellung ist zugleich der Startschuss und die Visitenkarte für die berufliche Zukunft. Täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag, 2. Juli, von 10.00 bis 18.00 Uhr.
<https://www.hslu.ch>
 Hochschule Luzern – Design & Kunst

SO 02.07.2017, Stoos

Wanderung

www.ftvemmenstrand.ch
 Frauerturnverein Emmenstrand FTV

DI 04.07.2017, Emmenfeld Betagtenzentrum

Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

SA 29.07.2017, 19.30 bis 22.00 Uhr, Gemeindezentrum Möösl, Inwil

Übung mit dem Samariterverein Inwil

Wir bilden Fahrgelegenheiten nach Inwil. Kontaktpersonen: Josef Emmenegger und Daniel Gehri. www.samariter-emmen.ch
 Samariterverein

DI 01.08.2017, 10.00 bis 15.00 Uhr, Gersaghalle, Schulareal Gersag

Bundesfeier 2017

Ab 10.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung und für die Kinder steht ein Spielbus bereit. 11.15 Uhr, Beginn offizieller Festakt. Überbringung Grusswort: Gemeinderat Urs Dickerhof; Festrede: Einwohneratspräsident Roland Ottiger; musikalische Umrahmung: Musikgesellschaft Emmen. Ab 12.00 Uhr, Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung. Alle sind herzlich eingeladen! www.qvalp.ch und www.emmen.ch
 Quartierverein Alp und Gemeinde Emmen

DI 01.08.2017, 10.00 bis 12.00 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Bundesfeierschiessen

Mitbringen: persönliche Waffe, Gehörschutz. Das Bundesfeierschiessen findet bei jeder Witterung statt. www.sg-emmen.ch
 OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

SA 12.08.2017, 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn, www.sg-emmen.ch.
 OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

DO 17.08.2017, Läcklerli-Huus

Führung Läcklerli-Huus Frenkendorf

Anmeldung bis Mittwoch, 28. Juni 2017, an Hansruedi Salzmann, Telefon 041 260 50 88. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
 Seniorendrehscheibe Emmen

SA 19.08.2017, 10.00 bis 12.00 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn. www.sg-emmen.ch
 OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

SA 19.08. bis 20.08.2017, 18.00 bis 01.00 Uhr, Klärbecken Viscosistadt (hinter Bau 745)

Jubiläumsvolksfest im «Klärbecken» in der Viscosistadt

Die SP Emmen trägt seit 111 Jahren die gesellschaftliche und politische Entwicklung in der Gemeinde mit. Zum Sommerfest im ehemaligen Klärbecken an der Kleinen Emme (künftiger Emmenpark, Standort HSLU – Design & Kunst) ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. www.sp-emmen.ch
 Sozialdemokratische Partei Emmen

MO 21.08. bis 11.09.2017, 14.00 Uhr, T&T Arena, Schachenstrasse 10a

Osteoporosegymnastik

2. Lektion, gezielte Kräftigungs- und Koordinationsübungen. Detaillierte Auskunft: Rheumaliga Luzern und Unterwalden, Tel. 041 484 34 75.
 Rheumaliga Luzern und Unterwalden

DI 22.08.2017, 17.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn. www.sg-emmen.ch
 OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

SA 26.08.2017, 07.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

Flohmarkt am Sonnenplatz

Jeweils am Samstag. Kontaktperson: Erika Lingg, Tel. 041 282 31 20, E-Mail erika.lingg@bluewin.ch. www.gewerbe-emmen.ch
 Gewerbeverein Emmen (GVE)

DI 29.08.2017, 16.30 bis 19.45 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Std. vor Schiessbeginn. www.sg-emmen.ch
 OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

DI 05.09.2017, 19.00 bis 20.30 Uhr, Pfarreihem Gerliswil, grosser Saal

Gedächtnistraining: Kurs für Erwachsene

Trainieren und stärken Sie Ihr Gedächtnis mit interessanten Übungen. Jeweils 4 x 90 Minuten. Weitere Daten des Kurses: 12./19. und 26. Sept. Kursleitung: Claudia Rohrer. Teilnehmerzahl mind. 6 bis max. 10 Personen. www.fg-gerliswil.com
 Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 07.09.2017, Seidenraupenzucht Menznau

Besichtigung und Führung Seidenraupenzucht Menznau

www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
 Seniorendrehscheibe Emmen

SA 09.09.2017, 14.00 bis 22.00 Uhr, Feldbreiteplatz

Feldbreitefest

Einweihung des neuen Quartiers mit Musik, künstlerischen Darbietungen, Grill, Kuchenbuffet, Aktionen zum Mitmachen und vieles mehr. Jeder ist willkommen!
 Investorengemeinschaft Feldbreite

DO 14.09.2017, 13.30 bis 16.30 Uhr, Kapelle Bertiswil

Wallfahrt nach Bertiswil

13.30 Uhr: Sprengi Post. Gemeinsamer Marsch zur Kapelle von Bertiswil. Beginn der Messe um 14.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein im Restaurant Kreuz bei Kaffee und Kuchen. Keine Anmeldung nötig. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. www.fg-gerliswil.com
 Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 15.09. bis 16.09.2017, Emmenfeld Betagtenzentrum

Kleider- und Spielwarenborse

Annahme: Freitag, 15. September von 14.30 bis 18.30 Uhr; Verkauf: Samstag, 16. September von 9.00 bis 13.00 Uhr; Rückgabe: Samstag, 16. September von 16.00 bis 17.00 Uhr. www.gfvennen.ch
 Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Redaktionsschluss VK 17. September bis 14. Oktober 2017:

NEU: Montag, 28. August 2017, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 58

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender



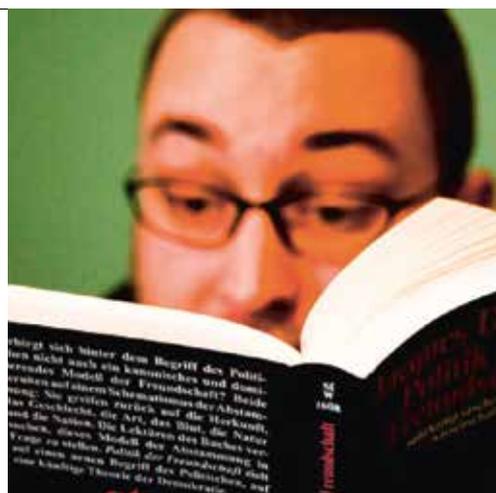
bibliothek emmen

Keine Sommerschliessung

Während der ganzen Ferienzeit gelten die normalen Öffnungszeiten. Geniessen Sie Ihren Urlaub mit spannender Unterhaltung für Gross und Klein aus der Gemeindebibliothek: Krimis – Taschenbücher – Reiseliteratur – Hörbücher – Filme und Vieles mehr ...

Montag, Dienstag und Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	9.00–12.00 Uhr / 15.00–18.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	9.00–12.00 Uhr

Vor Feiertagen ist die Bibliothek bis 17.00 Uhr geöffnet.





Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens. Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan.

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan erreichen Sie Schritt für Schritt Ihre Sparziele. Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld.

raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Schon ab **CHF 100.-** pro Monat

Raiffeisenbank Emmen

Gerliswilstrasse 95 | 6020 Emmenbrücke | Tel. 041 289 19 20

RAIFFEISEN

Rüeggisingerstrasse 43
6020 Emmenbrücke
www.schmidiger-elektro.ch
Tel. 041 267 07 07



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

ISDN-Abschaltung 2017

Verpassen Sie nicht den Wechsel!
von ISDN/Analog auf VoIP

Wann dürfen wir Sie beraten?

Offizieller Partner von:



Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Mathias Bühler, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

Duss
KÜCHENKONZEPTE

Juni/Juli/August 2017

emmenschule



Neuer Schularzt

Dr. med. Urs Schumacher, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, wird neuer Schularzt. Ab dem neuen Schuljahr übernimmt er die Reihenuntersuche der Primarstufe Emmen Dorf.

Die Schulen Emmen sorgen für die regelmässige schulärztliche Untersuchung aller Kinder in der obligatorischen Kindergartenstufe sowie in der 4. Primarklasse und der 2. Sekundarstufe. Der Untersuchungsprozess ist obligatorisch. In Emmen übernehmen fünf Schulärztinnen und Schulärzte die eingeteilten Klassen. Dr. Urs Schumacher ersetzt Dr. Annette Jeske und übernimmt neu die Reihenuntersuche der Primarstufe Emmen Dorf.

Die Reihenuntersuchungen dienen der Erkennung beziehungsweise der Früherkennung von

- Krankheiten und gesundheitlichen Gefährdungen (psychisch und physisch),
- Entwicklungsstörungen,
- Defiziten, die das Lernen in der Schule gefährden (Sehschärfe, Gehör),
- offensichtlichen Misshandlungen,
- fehlenden Impfungen.



Dr. med. Urs Schumacher, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Schulärzte

- Dr. med. Ulrich Bleicher
- Dr. med. Dorothea Lang
- Dr. med. Urs Schumacher
- Dr. med. Eva Werkmann Kramis
- Hausarztzentrum Gersag

Wertschätzender Zahlensalat

Zahlen regieren immer öfter die Welt. Nackte, kalte, kleine oder grosse, nachvollziehbare oder auch unverständliche Zahlen – sie bestimmen immer öfter über unser Wohlbefinden und Schicksal. Leider werden solche Zahlen den Menschen oft nicht gerecht, stehen sie doch in grosser gegenseitiger Abhängigkeit.

Gerne präsentiere ich an dieser Stelle Zahlen, welche mit grossen Leistungen, Verdiensten und auch Zuversicht und Blick in die Zukunft verbunden sind. 11 Personen werden im Sommer 2017 an der Volksschule Emmen pensioniert (Seite 22/23). Sie haben sich zusammengezählt rund 400 Jahre für das Wohl, die Erziehung und die Ausbildung zahlreicher Lernender in Emmen



eingesetzt, dies mit äusserst grossem Engagement und viel Herzblut. Insgesamt 64 Klassen-/Fachlehrpersonen, Klassenassistenten oder Schulleitungen verlassen aus diversen Gründen ihren bisherigen Arbeitsort. Auch sie haben sich in ihren verschiedensten Funktionen über viele Jahre sehr für die Volksschule Emmen engagiert. Rund 60 neue Personen dürfen wir per 1. August 2017 als Mitarbeitende herzlich begrüssen. Dies basiert auf gegenseitigem Vertrauen und der Überzeugung, die richtigen Leute am richtigen Ort zu wissen. Im nächsten Schuljahr werden an der Volksschule Emmen rund 3000 Lernende von 400 Lehrenden in 168 Abteilungen unterrichtet. Somit finden über 200'000 Lektionen statt. Eindrückliche Zahlen, verbunden mit vielen Menschen, Erwartungen, Aufgaben und auch Leistungen.

Herzlichen Dank an all die oben erwähnten Personen für ihre grossen und bedeutenden Verdienste und die geleistete Arbeit oder die Bereitschaft, sich für die Bildung in unserer Gemeinde in Zukunft einzusetzen. Tolle Menschen mit grossen Leistungen, nicht nur einfach Zahlen. Tragen wir in Zukunft aber zu beiden Sorge!

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor

Verabschiedung pensionierte Lehrpersonen



Vreni Zürcher

Insgesamt 32 Jahre beehrte Vreni Zürcher das Schulhaus Meierhöfli und gab ihm immer wieder ihre persönliche Note. Durch ihre Tätigkeit als Handarbeitslehrerin verschönerte sie immer wieder die Dekoration im Lehrzimmer und gab dem eher tristen Raum einen Farbtupfer. Den Erzählungen von Vreni ist zu entnehmen, dass sie viele turbulente Zeiten erlebt hat. So durfte sie vor dem Neubau eine gewisse Zeit den Unterricht im reformierten Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Gersag gestalten. Vreni wünschen wir zu ihrer Pensionierung viel Freude und vor allem Zeit für Musse.

Zita Eichhorn



Käthy Tschopp-Mäder

IF-Lehrerin, startet Lebensabschnitt P wie Pensionierung. Über 24 Jahre hinweg hast du fast täglich die Türklinke zum Schulhaus Rüeggisingen gedrückt. Mit dir zusammen taten dies all die Jahre hinweg Hunderte von Kindern. Einige davon hast du begleitet, geformt, geprägt und ihnen Wege gewiesen: Du warst ihnen wichtig. Auf A5-Zetteln hast du akribisch deine Beobachtungen zu diesen Kindern festgehalten, ordentlich und übersichtlich, stets griffbereit. Du hast die Nöte und Sorgen, Freuden und Fähigkeiten der Kinder spürsicher erkannt und daraus folgerichtige Schlüsse gezogen. Toll, wegweisend für so viele. Eine wurde ja sogar Lehrerin im «Rüeggi», was für ein Erfolg! Nun lassen wir dich in die 24 Stunden frei wählbare Pensionszeit gehen. Hebs guet!

Katharina Neff



Margrit Hurschler

Margrit Hurschler (2. Pension!) kam erst im Dezember 2015 als Stellvertretung in unser Team. Nach ihrer eigentlichen Pen-

sion im Sommer 2015 zog es sie wieder in die Schule zurück. Sie arbeitete ein halbes Jahr lang auf der Unterstufe und aktuell an einer 5. Klasse als Förderlehrerin. Trotz des kleinen Pensums war Margrit präsent: Sie engagierte sich sehr für ihre Schützlinge, war immer flexibel und diskutierte gerne in den Pausen oder nach getaner Arbeit mit uns über bildungspolitische Themen. Man spürte ihre grosse Erfahrung, welche sie in all den Jahren im Schulbereich gesammelt hatte und gerne mit uns teilte. Margrit, wir lassen dich nur ungern gehen ... Wir wünschen dir Gesundheit für deine «2. Pension», damit du diese noch lange geniessen kannst.

Liliane Wiler



Heinz Huber

Was vor 45 Jahren als Erstklasslehrer im «Meierhöfli» begann, endet nun im «Erlen»: Heinz – ein Emmer Urgestein – geht in Pension! Heinz wirkte an verschiedenen Orten und auf allen Stufen der Primarschule. Seine Lieblingsstufe wurde die 5./6. Klasse. Mit viel Herzblut bereitete Heinz die Kinder auf die Sekundarschule vor. In früheren Jahren leitete er unzählige Wanderlager. Als Schulleiter hat er die Primarschule Erlen mitgeprägt. Stets durfte man auf seine Hilfe zählen und konnte von seinen grossen Erfahrungen profitieren. Heinz, wir gönnen dir die Zeit, die du nun ungeteilt deiner Familie und vor allem deinen Grosskindern widmen kannst. Für deine langjährige Arbeit danken wir dir und wünschen dir alles Gute und vor allem beste Gesundheit!

Hansruedi Estermann



Doris Hupfer

21 Jahre lang arbeitete Doris Hupfer bei den Schuldiensten Emmen als Logopädin. Sie übte diesen Beruf dank ihres breiten Fachwissens und ihrer tiefen Lebenserfahrung in grösster Professionalität, aber auch mit liebevoller Empathie aus. Von allen Kreisen wurde ihr grosses Engagement geschätzt, welches über ihren eigenen

Fachdienst hinausging. Ihrem Wesen voller Humor und Liebenswürdigkeit konnte man sich kaum entziehen. Nun verlässt sie unsere Schuldienste und geht in Pension. Wir begleiten ihren Weggang mit einem weinenden und einem lachenden Auge: Sie wird uns zuerst einmal fehlen – wir mögen ihr jedoch einen erfüllten neuen Lebensabschnitt mit viel Freiheit und Gestaltungsmöglichkeit innig gönnen. Wir bedanken uns überaus herzlich für die angenehme und engagierte Zeit, welche sie uns und der Volksschule Emmen geschenkt hat, und wünschen ihr vor allem gute Gesundheit, damit sie all die freudigen Seiten des Lebens so richtig auskosten und geniessen kann.

Lydia Henseler Lüthi



Béatrice Abegglen

Die Verdienste von Béa in so wenigen Worten festzuhalten? Unmöglich! – Ein Versuch: 40 Jahre Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Genauigkeit, Hilfsbereitschaft, Kompetenz und Engagement an der Volksschule Emmen! Als Lehrerin TGT: Fertigkeiten weitergeben, Schülerinnen und Schüler zum Erarbeiten von wunderbaren Sachen anleiten. Als ausgebildete Schulleiterin: Blick fürs Ganze, Schulprojekte, langjährige Fachschaftsleiterin. Als Künstlerin: unzählige Schulchroniken als wahre Schmuckstücke, Kostüme für «Erlen-Feste», Anlässe usw. – Deine vielen Weggefährten kennen deine Verdienste und zollen dir grossen Respekt. Wir danken dir herzlich, wünschen dir das Beste, gute Gesundheit, Spass beim Golfspiel, Freude beim Reisen ...

Hansruedi Estermann



Bernadette Stocker

1972 trat Bernadette Stocker in den Schuldienst der Gemeinde Emmen ein und blieb ihm unglaubliche 45 Jahre lang treu! Hunderte von Kindern durften in dieser Zeit handwerkliche Fertigkeiten im textilen Gestalten erwerben und ihre Kreativität ausleben. Wie viele Meter Stoff wurden in dieser Zeit wohl verarbeitet? Das Unterrichts-

ten, auch im Fach Religion, berührte und bereicherte Bernadette zutiefst und führte sie selber auf einen lehrreichen und spannenden Weg. In bester Erinnerung behält sie auch die vielen tollen Klassenlager, an denen sie teilnahm. Nun ist Bernadette am beruflichen Ziel angelangt und es beginnt ein neuer Lebensabschnitt, wie immer mit einer Auszeit in der Wüste. Herzlichen Dank und eine gute Reise.

Roland Amstein



Toni Hüsler

«S'esch hert, aber was wottsch, wens stimmt?» Dieses Zitat von Toni könnte als sein Leitspruch verwendet werden. Toni arbeitete die letzten Jahre seiner langen Berufslaufbahn als Förderlehrer im Schulhaus Sprengi und war mit seiner Erfahrung und heiteren Gelassenheit oft der ruhende Pol im täglichen Gewimmel. Ob schwere Jungs oder zickige Mädels, Toni fand immer einen Zugang zu seinen Schützlingen und stand als väterlicher Berater auch jungen Lehrpersonen oft hilfreich zur Seite. Eine lange Lehrerkarriere geht zu Ende und damit schliesst sich der Kreis. Was wottsch, wens stimmt, lieber Toni?

Roland Amstein



Walter Meier

Er verabschiedet sich definitiv von seinen Schülern und Schülerinnen im «Gersag 2» und tritt von der Schule ab. Er hat lange Zeit erfolgreich eine Sekundarklasse Niveau D geführt und nach deren Schliessung als IF-Lehrer weitergewirkt. Walter Meier hinterlässt grossartige, nachhaltige Spuren bei seinen Schülern und Schülerinnen! Seine Fachkenntnisse, sein wertschätzender, engagierter Umgang auch mit Jugendlichen in persönlichen Schwierigkeiten zeichneten die Arbeit von Walter Meier aus. Humorvoll, schlau, aufgestellt, hilfsbereit in jeder Lage und zu jeder Zeit hat Walter Meier viel zur persönlichen Entwicklung und Stärkung der Schüler und Schülerinnen beigetragen.

Urs Achermann



Bartelo Oegema

17 Jahre «Gersag 1». Oegema, ich weiss nicht, wie viele Leserinnen und Leser diesen Namen richtig aussprechen könnten. Es werden aber sicher einige ehemalige Schülerinnen und Schüler darunter sein, welche Bartelo «Uchema» nicht vergessen werden. Er hat es verstanden, mit seinem Witz und Charme Menschen für sich einzunehmen. Dies ist ihm bei seinen Schülerinnen und Schülern gelungen, aber auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen. Ich erinnere mich an so manchen Wettlauf zum Kopierer und dann einen markigen Spruch von Bartelo. Er hat gerne provoziert, zum Denken angeregt und so neue Blickwinkel eröffnet. Mit Bartelo geht ein Lehrer in Pension, welcher die Schule vermissen wird – und die Schule wird ihn vermissen. Wir wünschen dir alles Gute für die kommende Zeit. Heel hartelijk bedankt.

Silvio Suppiger



Ernst Schranz

41 Jahre hast du dem «Hübeli» die Treue gehalten! Wo gibt es sowas noch? Von 1976 bis heute bist du für viele Schulkinder ein gütiger und fördernder Lehrer und für manche vielleicht sogar ein Ersatzvater gewesen. Es gibt Menschen, die müssen weit reisen, um die Reichhaltigkeit des Lebens aufzuspüren. Und es gibt Menschen wie dich, die in der nächsten Nähe den Lebensreichtum einfangen. Du hast in den Kindern nicht nur die Liebe zur Natur geweckt und Jahr für Jahr deine Raupen sich verpuppen lassen, bis sie als prächtige Schmetterlinge in die Freiheit entflohen. Du hast den Kindern auch Menschlichkeit, Respekt und Lebensfreude beigebracht! Und uns Erwachsenen hast du immer ein offenes Ohr geschenkt und manches wohlthuende Kompliment verteilt. Wir werden dich vermissen! Grazie!

Benno Gut

Zwei Schulleitungen verlassen die Volksschule Emmen per Sommer 2017

Hansruedi Estermann verlässt die Volksschule Emmen per 31. Juli 2017. Er amtierte als Schulleiter der Sekundarschule Gersag 2 seit dem Jahr 2011, während einer Übergangszeit führte er zusätzlich auch die Sekundarschule Erlen. Ab dem Schuljahr 2013/14 leitete er nun die Primarschule und Sekundarschule Erlen. Seine ganze Amtszeit war von zahlreichen strukturellen Veränderungen geprägt. Er musste sich immer wieder auf neue Herausforderungen einstellen. Seine Arbeit zeichnete sich durch eine grosse Flexibilität und viel Engagement aus. Das Wohlergehen aller Beteiligten war ihm immer ein grosses Anliegen. Geschätzter Hansruedi, herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz und deine Verdienste zugunsten der Volksschule Emmen – wir wünschen dir an deinem neuen Arbeitsort alles Gute und viel Erfolg!

Bea Stadler wird ab Sommer 2017 nicht mehr als Schulleiterin der Primarschule Rüeggisingen amten. Nachdem sie im

Sommer 2015 diese Funktion übernommen hatte, konnte sie aus gesundheitlichen Gründen das Amt ab Februar 2016 nicht mehr ausüben. Leider lässt ihre Gesundheit nach wie vor keinen Einsatz als Schulleiterin zu und somit musste diese Stelle per Sommer 2017 definitiv neu besetzt werden. Geschätzte Bea, herzlichen Dank für deinen Einsatz und vor allem gute Gesundheit für die Zukunft!

Funktionswechsel

Esther Schneider übernimmt per 1. August 2017 die Leitung Qualitäts- und Projektmanagement der Volksschule Emmen, dies nach jahrelanger Tätigkeit als Schulleiterin der PS Krauer und PS Gersag.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



«Im Bienenstock, im Bienenstock ist mächtiges Gesumm-summ-summ ...»

Auch das «Rüeggi» hat sich zwei Wochen lang in einen regelrechten Bienenstock verwandelt: In allen Ecken war ein Summen zu hören und überall schwirrten Königinnen (schön, sich als Lehrerin mal so zu fühlen!) mit ihrem Bienenvolk aus Basisstufenkindern herum.



In sieben Ateliers und diversen Mensch-und-Umwelt-Lektionen ist uns viel Spannendes und Interessantes zu Ohren gekommen und wir durften mit allen Sinnen in dieses tolle Thema eintauchen.

Mmh ... lecker!

So konnten die Kinder feine Riegel aus Honig, Nüssen und Flocken backen, was genauso lecker war wie die Honigdegustation. Und natürlich wissen wir seit dem Besuch bei der Imkerin ganz genau, wie der süsse Honig ins Glas kommt und dass die Bienen dafür unglaublich weit – mehrmals um die Welt – fliegen müssen.



Anfassen erlaubt!

Eindrücklich, wie mutig sich das eine oder andere Kind mit dem Schleier über den Kopf gefühlt hat und sich ganz nahe ans Flugloch getraut hat! Einmal Imkerwerkzeuge, echte Waben und leuchtend gelbe «Pollenhöschen» in der Hand zu halten, wird sicher für viele unvergesslich bleiben.

Hätten Sie es gewusst?

Gestaunt haben Gross und Klein auch, dass neben der uns bekannten Honigbiene in der Schweiz rund 600 Wildbienenarten leben. Extra für sie haben die Kinder ein riesiges Hotel aus Holz, Bambus und anderen Naturmaterialien gebaut. Ein wahres Meisterstück!

Vorhang auf!

Aber einmal, da war es «mucksbienestill»: Bei der Vorführung des Theaters «Die Bienenkönigin» lauschten alle gebannt der Geschichte mit den bunten Bildern und der geheimnisvollen Musik!

Ja, wer weiss, vielleicht schwirrt nun im einen oder anderen Kinderzimmer die selbst gebastelte und bunt bemalte



Schwirrbiene ohne Pause herum. Oder die Kinder führen einen «Schwänzeltanz» auf, spielen mit ihrem Bienenmugelstein «Pischte, paschte, wo esch es im Chaschte». Ganz sicher aber werden wir alle künftig mit anderen Augen eine Biene betrachten, die uns um die Ohren fliegt. Und wir freuen uns natürlich auf viele fliegende Gäste, die unser Hotel oder die neu gesetzten Pflanzen besuchen!

Besuchen doch auch Sie wieder einmal unser bienenfreundliches «Rüeggi»!

Autorin: C. Suter-Bucher

«Ich will helfen, ich kann helfen!»

PPC (Positive Peer Culture) nennt sich ein Ansatz, Probleme unter Gleichaltrigen zu lösen. «Miteinander statt gegeneinander» heisst also die Devise, die zum Ziel hat, dass sich die Schülerinnen und Schüler bei Problemen selber helfen.



Ein Teil der Lehrerschaft bei der Supervision mit den Projektleitern Andreas Schrenk und Christoph Steinebach

Die Lehrerschaft Gersag 2 hat sich im Rahmen der internen Fortbildung dazu entschieden, diesen neuen pädagogischen Ansatz vertieft kennenzulernen und dann in der eigenen Klasse projektartig auch umzusetzen. Das von der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) initiierte Projekt wird von zwei deutschen Professoren begleitet, die an der pädagogischen Hochschule lehren, Andreas Schrenk und Christoph Steinebach. Unter dem Motto «Starke Jugendliche machen Schule» läuft in der Schuleinheit Gersag 2 ein Projekt, welches bei der Problemlösung nicht die Lehrperson mit ihrer strukturellen Macht und/oder dem Drohfinger, sondern die Gleichaltrigen (= Peers) ins Zentrum stellt.

Voraussetzung für einen Erfolg des PPC ist Vertrauen. Zentral ist deshalb, dass sich die Jugendlichen im Kreis ihrer Klasse zu

öffnen getrauen, dass eine positive Stimmung geschaffen werden kann und dass Verschwiegenheit herrscht.

Die Tatsache, dass Jugendliche ihre Probleme selber am besten kennen und viele dieselben Sorgen teilen, soll genutzt werden, sich gegenseitig zu helfen. Dabei profitiert nicht nur die problemstellende, sondern auch die helfende Person. Sie übernimmt nämlich Verantwortung und stärkt damit auch die eigene Persönlichkeit.

Die Problemlösung erfolgt nach einer genau vorgegebenen (und von der Lehrperson überwachten) Vorgehensweise. In acht Schritten wird ein Problem benannt, ausgewählt, analysiert, diskutiert und angegangen.

Schlüsselkompetenzen

Schlüsselkompetenzen für eine erfolgreiche Umsetzung der Methode sind, dass die Schülerinnen und Schüler sich äussern (Befindlichkeit), aber auch zuhören können, eine kritische, aber wohlwollende Grundhaltung zeigen. Es braucht also viel Einfühlungsvermögen und das muss in den meisten Klassen zuerst geübt und gelernt werden.

Grenzen

Grenzen hat das Projekt «Starke Jugendliche helfen ...» da, wo familiäre Struk-



Stimmen



«Eine Bedingung für den Erfolg von PPC ist die Grundhaltung, welche respektvoll und wertschätzend sein soll. Das bedeutet aber nicht, dass nicht Klartext gesprochen werden soll.»

Prof. Dr. Andreas Schenk



«Bei PPC steht nicht nur die Problemlösung im Vordergrund. Auch die Erfahrung des Helfenkönnens ist wichtig für die Entwicklung der Jugendlichen.»

Prof. Dr. Christoph Steinebach



«Meine Klasse hat sich in letzter Zeit bezüglich ihres Verhaltens merklich gebessert. Ob das positivere Miteinander eine Folge des PPC oder der gesteigerten Reife ist, kann ich nicht sagen.»

Jessica Rast, Klassenlehrerin G2-21



«Ich habe PPC nicht immer gut erlebt. Schade finde ich, dass einige (Jungs) mit ihrem Lachen die Stimmung kaputt gemacht haben. Das ist zum Glück mit der Zeit etwas besser geworden.»

Rinesa Seidju, Kl. G2-11



«Es ist nicht leicht, ein Problem zu erzählen. Viele – auch ich – haben wohl Angst, dass man beleidigt oder ausgelacht werden könnte.»

Gabriel Zivkovic, Kl. G2-11



turen betroffen sind. Sie gehören nicht in diesen Peer-Rahmen. Diese Probleme sind aber leider heutzutage oft die drängendsten. Wenn privat zu Hause kein Klima der Wertschätzung herrscht, oder das familiäre Umfeld beschädigt ist, dann lassen sich die Probleme auch nicht durch die Klassengemeinschaft lösen. Wenn es allerdings um Probleme mit der Pubertät, im kollegialen Umfeld oder in der Schule geht, kann das Projekt PPC eine wirkungsvolle Methode für ein positiveres Miteinander darstellen.

Autor: Kurt Wiprächtinger

Projekttag im Schulhaus Erlen Kindergarten, 1. und 2. Klasse

Vom 22. bis 24. Mai 2017 ist im Schulhaus Erlen der Forschervirus ausgebrochen. In vier verschiedenen Ateliers wurde zu den Themen Wasser, Luft, Farben und Ameise geforscht und experimentiert.



Vorbereitungen

Alle Schülerinnen und Schüler durften im Voraus eine Schuhschachtel mit aufklappbarem Deckel zu einer Forscherbox umgestalten. Sie wurde kreativ bemalt, beklebt, beschriftet oder mit einem originellen Forscherporträt versehen. Mit einem angeknüpften, farbigen Band konnte man sie um den Hals tragen und man hatte immer die wichtigsten Forscherutensilien dabei: weisser Forscherkittel, Forscherbrille, Notizblock, Bleistift, Gummi, Gruppensymbol.

Forschen mit Fred

Am Montagmorgen versammelten sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen in der Aula. Es krabbelte wie in einem grossen Ameisenhaufen. Spätestens dann wurden alle aufmerksam und still, als eine Lehrperson die Geschichte

von Fred, der Ameise, zu erzählen begann. Fred ist genauso neugierig wie Kinder, die alles entdecken, berühren, riechen und in der Umgebung auskundschaften wollen. Durch den Inhalt der Erzählung erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Wissenswertes über das Leben der Ameisen. Und wenn die Lehrperson Fragen stellte, kamen von den Kindern spontan Antworten: Wie schliesst Fred am Abend seine Wohnung? «Er verstopft die Löcher.» Wie viel wiegt eine Ameise? «Ein Kilogramm!» Natürlich wiegt sie nicht mal ein Gramm. Wie stark ist Fred? «Er kann fünfmal so viel tragen, wie er wiegt!»

Fred und sein bester Freund Paul begleiteten uns durch alle Projekttag hindurch. In jedem Atelier wurde eine Fortsetzungsgeschichte erzählt und dazu ein Experiment durchgeführt, wie zum Beispiel die Herstellung eines Parfüms aus Lavendelblüten, das Fred seinem besten Freund Paul zum Geburtstag schenkte.

Das gemeinsam eingeübte Lied «Hallo Leute, ich bin Fred» brachte die Schülerinnen und Schüler nach dem langen Sitzen wieder in Fahrt. Der Liedtext wurde mit passenden, schwungvollen Bewegungen begleitet.

Wasser, Luft, Farben, Ameise

Dann ging es in altersdurchmischten Gruppen in die verschiedenen Ateliers, die die Schülerinnen und Schüler nach jedem halben Tag wechseln durften. Anregendes Material, Ideen der Lehrpersonen und die Natur luden die Kinder zu kreativem Forschen, Experimentieren und Gestalten ein. Das Durchlaufen abwechslungsreicher Par-

cours als Gruppe liess die Kinder verschiedene physikalische Phänomene erleben.

Nach jedem Atelierbesuch verteilte die Lehrperson ein Andenken. Es erinnert an das entsprechende Thema und der Stempel auf dem Forscherpass bestätigte das erfolgreiche Absolvieren der Forschertätigkeit. Im persönlichen Forscherheft wurde mit einem Text oder einer Zeichnung zusammengefasst, was man erlebt und gelernt oder was einem besonders gut gefallen hatte.

Bei schönstem Wetter war der Treffpunkt immer wieder auf dem grossen Pausenplatz, um gemeinsam das Forscherlied zu singen. Von Tag zu Tag tönte es lauter und bestimmter und die Bewegungen rissen alle mit. Die Freude und Begeisterung war auf den Gesichtern zu sehen. Der Höhepunkt der Woche war das Erlangen eines Forscherdiploms.

Miteinander macht es Spass!

Die Projekttag werden den Schülerinnen, Schülern und den mitwirkenden Lehrpersonen in bester Erinnerung bleiben. In den klassen- und altersdurchmischten Gruppen wurden die Erforschungstouren und Experimente zu einem gemeinsamen Erlebnis. Die Grossen halfen den Kleinen und umgekehrt, es wurden neue Freundschaften geknüpft, viel Entdeckerfreude und Kreativität konnten ausgelebt werden. Alle waren mit grosser Begeisterung dabei.

Ob uns Fred, die Ameise, zugeschaut und gelauscht hat? Er würde vor Freude singen und tanzen!

Autorin: Helena Thürig

Fotos: Milena Duss, Marlis Rinaldo, Regula Bachmann, Helena Thürig





Das «Musik-Zauberschloss» – ein zauberhafter Instrumentenparcours

Zum ersten Mal führte die Musikschule Emmen das musikalische Theater «Das Musik-Zauberschloss» von Evi Güdel-Tanner auf. Es entstand 2013 mit dem Ziel, die verschiedenen Instrumente einer Musikschule kindgerecht vorzustellen. Alle Kindergarten-Klassen der Gemeinde Emmen waren eingeladen, eine der drei Aufführungen Mitte März im Pfarreiheim Gerliswil zu besuchen.

Der grosse Zauberer Cantus Firmus Magnus hat ein Problem: Sein wunderschönes Musik-Zauberschloss steht leer. Aber ein Musik-Zauberschloss ohne Musik und Musikanten – das darf nicht sein! Was also ist zu tun? Mit einem speziellen Zauberspruch, der gesprochen, geflüstert oder auch lautlos gedacht werden kann, zaubert Magnus mit Hilfe der zahlreichen Kinder im Publikum einen Musikanten nach dem andern hervor, bis sein Zauberorchester vollzählig ist. Um ins Orchester aufgenommen zu werden, spielt jeder Musikant auf seinem

Instrument vor. Gefällt dem Zauberer die Darbietung, dürfen die Musiker im Orchester Platz nehmen.

Die Kinder lernen so auf eine spielerische Art und Weise die verschiedenen Instrumente kennen, hören die Klangunterschiede, sehen die unterschiedliche Kangerzeugung und werden durch das Mitsingen eines eigens komponierten Zauberspruchs, das während der Aufführung mehrmals erklingt, direkt ins Geschehen eingebunden. Auch kleine Rätsel sind zu lösen und natürlich darf viel gelacht werden.

Regina Meyer, Leiterin des Jugendchors und Lehrerin für Musik und Bewegung, spielte den grossen Zauberer Magnus souverän und mit viel Elan, die Rollen der Musikanten wurden von den Instrumental- und Gesangslehrpersonen der Musikschule Emmen übernommen. Rund 600 Kinder mit ihren Kindergarten-Lehrpersonen folgten der Einladung der Musikschule Emmen und besuchten die drei Aufführungen im Pfarreiheim Gerliswil im März 2017. Als Dank und Erinnerung durften alle Kinder eine Karte mit dem Bild des Musik-Zauberschlosses mit nach Hause nehmen.

Grosse Vorfreude

Das Echo aus dem Publikum war sehr positiv. Die Kindergarten-Lehrpersonen wurden im Vorfeld über den Ablauf informiert, sodass an den beiden Aufführungsdaten

alles reibungslos klappte. Die Idee, mittels eines Musiktheaters die verschiedenen Instrumente zu erleben und kennenzulernen, kam überall gut an. Bei ihren Schülerinnen und Schülern beobachteten die



Lehrpersonen eine grosse Vorfreude und auf Rückfragen reagierten die Kinder sehr begeistert. Noé aus der Klasse von Catherine Käslin beispielsweise gefiel der Auftritt der Rockgitarre besonders gut. Er kann sich vorstellen, später einmal Keyboard oder E-Gitarre zu lernen.

Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, mit Musik in Berührung zu kommen. Mit der Aufführung des kindgerechten Musiktheaters «Das Musik-Zauberschloss» bot die Musikschule Emmen nun auch für die Kleinsten eine Gelegenheit, Einblicke in die Welt des Musizierens zu erhalten. Für die Primarschülerinnen und -schüler der 1. und 2. Klassen wurden die Musizierstunden angeboten und am alljährlichen Instrumentenparcours vom 1. April 2017 im Schulhaus Erlen konnten alle Instrumente und Gesang ausprobiert werden.

Autorin: Sabine Moser





Der Anbau des Alp Betagtenzentrums ist bereits weit gediehen. Am 18. Mai 2017 konnte Aufrichte gefeiert werden.

Geschäftsbericht 2016 der Betagtenzentren Emmen AG

Die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) schloss ihr siebtes Geschäftsjahr mit einem Gewinn von Fr. 2,74 Mio. ab. Mit durchschnittlich 99,4% Auslastung waren die beiden Standorte «Alp» und «Emmenfeld» im Geschäftsjahr 2016 fast durchgehend belegt.

Die Steigerung von Umsatz und Ertrag ist hauptsächlich auf die aussergewöhnlich hohe Auslastung von 99,4% und die geringere Bewohnerfluktuation zurückzuführen. Dies ist bemerkenswert, da im Mai 2016 ein zusätzliches, privates Betagtenzentrum in Emmenbrücke eröffnet wurde. Verbunden mit der längeren Aufenthaltsdauer der Bewohner stieg auch der Anteil der Pflegebedürftigkeit (BESA-Stufen).

Der Betriebsertrag stieg um 12,6% auf Fr. 34,7 Mio. Als ausserordentlichen Ertrag konnte die BZE AG die zweite Vorauszahlung von Fr. 3 Mio. der Gemeinde Emmen aus der Heimfallentschädigung Herdenschwand verbuchen. Dem stehen Rückstellungen für offene Nachtragsforderungen des Generalunternehmers für den Neubau «Emmenfeld» gegenüber.

Trotz Investitionen von Fr. 14 Mio. in den An- und Umbau des Standorts «Alp» ist die Finanzlage der BZE AG weiter stabil. Das Eigenkapital beträgt Fr. 41,7 Mio. (Vorjahr: Fr. 39,0 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 43,2% entspricht.

Nach Abschreibungen in der Höhe von Fr. 3,5 Mio. resultiert für 2016 ein Betriebsgewinn von Fr. 2,74 Mio. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres von rund Fr. 60 000.– standen der Generalversammlung vom 11. Mai 2017 somit Fr.

2,81 Mio. zur Verwendung zur Verfügung. Sie wies davon Fr. 2,0 Mio. der zweckgebundenen Bau-/Erneuerungsreserve zu. Diese Reserve brauchen die Altersinstitutionen, um ihre Unterhalts- und Baukosten selber decken zu können. Die restlichen Fr. 800 000.– wies die GV der neuen zweckgebundenen Reserve «Tausausgleich» zu.

22 neue Stellen geschaffen

Der Personalbestand der BZE AG erhöhte sich um 6,4% auf 365 Mitarbeitende, die sich 251,3 Stellenprozente teilen. Die Erhöhung der Vollzeitstellen hängt mit der Anpassung der Sollstellen am Standort «Emmenfeld» an die gestiegene Auslastung zusammen. Für die mittlerweile voll belegte Wohngruppe für Menschen mit Demenz sowie im Nachtdienst und im Technischen Dienst wurden die Personalkapazitäten erhöht.

Fr. 14 Mio. für die Erweiterung und Modernisierung der «Alp»

Im November 2016 erfolgte der Spatenstich für die Erweiterung des Alp Betagtenzentrums. Der Anfang 2018 bezugsbereite

Anbau mit seinen 13 zusätzlichen Betten wird Anpassungen der Arbeitsprozesse mit sich bringen. In den Anbau werden rund Fr. 10 Mio. investiert. Weitere Fr. 4 Mio. fließen in die infrastrukturelle und bauliche Erneuerung der bestehenden Gebäude. Nach der Umwandlung der heute noch bestehenden Wohnhausbetten in Pflegebetten verfügt die «Alp» künftig über 140 Pflegebetten.

Bereit für die Zukunft

Mit dem An- und Umbau am Standort «Alp» steigt die Bettenzahl der BZE AG ab 2018 von 289 auf 302 Pflegebetten. Die BZE AG verfügt damit über eine moderne Infrastruktur für die Betreuung und Pflege von betagten und chronischkranken Menschen. Auch organisatorisch und personell ist sie für das langfristige Wachstum gerüstet. 2017 wird ein breit abgestütztes neues «Palliativ- und End-of-Life»-Konzept erarbeitet. Um den komplexen Aufgaben und Anforderungen in der Langzeitpflege gewachsen zu sein, ist es unabdingbar, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Deshalb evaluierte die BZE AG in einem weiteren Projekt neue Arbeitszeitmodelle.

info@bzeag.ch



Kennzahlen Betagtenzentren Emmen AG

	31.12.2016	31.12.2015
Gesamtleistung (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)	Fr. 34 695 709	Fr. 30 802 634
Abschreibungen	Fr. 3 505 207	Fr. 3 173 957
Gewinnverwendung zur Verfügung GV	Fr. 2 809 579	Fr. 1 470 301
– Zuweisung an zweckgebundene Bau-/Erneuerungsreserve	Fr. 2 000 000	Fr. 1 400 000
– Zuweisung an zweckgebundene Reserve (Tausausgleich)	Fr. 800 000	Fr. –.–
Durchschnittliche Bettenauslastung	99,4%	97,6%
Anzahl Betten (inkl. Ferienbetten)	289	289
Anzahl Mitarbeitende	365	343
– Anzahl Stellenprozente (inkl. Auszubildende/Studierende)	251,3	241,8
– Anzahl Ausbildungsplätze	42	37

Der ausführliche Geschäftsbericht 2016 kann unter www.bzeag.ch heruntergeladen werden.

Starkoch Othmar Schlegel zu Gast am 1. Emmenfeld-Fäscht

emmenfeld
fäscht
23. Sept. 2017

Unter dem Motto «Kräutertag» lädt die BZE AG am Samstag, 23. September, von 11.00 bis 24.00

Uhr zu Spass, Genuss und Geselligkeit ins Emmenfeld Betagtenzentrum ein. Musik, Unterhaltung, Kinderattraktionen und verschiedene Verkaufsstände mit internen und externen Produkten werden am 1. Emmenfeld-Fäscht ganz im Zeichen der Kräuter stehen. Auch die kulinarische Seite kommt dabei nicht zu kurz. Als besonderer Höhepunkt wird der bekannte Sternekoch Othmar Schlegel (18 Gault-Millau-Punkte) mit dem Schlemmerei-Küchenteam mitkochen. Dabei werden tagsüber raffinierte Snacks und Menüs sowie abends, mit Voranmeldung, ein Galadiner mit Livemusik zu

geniessen sein. Der Erlös des Emmenfeld-Fäschts vom 23. September kommt dem Bewohnerfonds des Emmenfeld Betagtenzentrums zugute.



Der Sternekoch Othmar Schlegel holte im Gourmetrestaurant des Fünfsternehauses «Castello del Sole» in Ascona 18 Gault-Millau-Punkte.

Am 23. September sorgt er am Emmenfeld-Fäscht für eine Kräuterküche der besonderen Art.



Die Freunde und Gönner des Alp Betagtenzentrums sind wertvolle Stützen des Gesellschaftslebens in der «Alp». Für ihren Einsatz wurden sie zum Abendessen eingeladen.

Freundestreffen Alp

Beim Jahrestreffen vom 8. Mai liessen sich die Freunde und Gönner des Alp Betagtenzentrums aus erster Hand über die laufenden Bauarbeiten informieren. Auf grosses Interesse stiess auch der Kurzvortrag des neuen Geschäftsleitungsmitglieds Sabine Felber, Leiterin Pflege und Betreuung, über das Palliative-Care-Konzept der BZE AG. Da der Verein nur alle zwei Jahre eine GV abhält, konnte Vereinspräsidentin Margrit Abdel anschliessend bereits zum Haupttraktandum überleiten: einem feinen Abendessen aus der «Alpissimo»-Küche.

BZE-Bewohner auf LUGA-Expedition

Dank der Zivilschutzorganisation Emme konnten unsere Bewohner auch dieses Jahr Messeluft schnuppern. Mit sieben bzw.



acht Fahrzeugen wurden am 3. und 5. Mai insgesamt 45 Fahrgäste aus der «Alp» und aus dem «Emmenfeld» in Richtung Luzern gefahren. Auf dem grossen Messegelände der LUGA genossen es die BZE-Bewohner sehr, jeder für sich einen «eigenen Zivilschützer» zu haben. Die beiden Ausflüge waren vom ZSO Emme unter der Leitung von Armin Camenzind top organisiert und wurden professionell durchgeführt. Vor der Fahrt offerierte die BZE AG den Zivilschützern ein Mittagessen. Der Ausflug war für die Bewohnerinnen und Bewohner eine sehr grosse Freude!

Ausblick BZE-Termine 2017

5./14. September	19.00 Uhr, Jubilarenständli Musikgesellschaft Emmen, Alp/Emmenfeld BZ
9. September	19.00–24.00 Uhr, Oktoberfest im Restaurant Alpissimo
23. September	10.00–24.00 Uhr, Emmenfeld-Fäscht «Kräutertag», Emmenfeld BZ

Weitere Infos und Termine unter www.bzeag.ch



Nadja Rohrer tritt am 1. Januar 2018 die Nachfolge von Richard Kolly an.

Nachfolge für den Geschäftsführer per 1. Januar 2018 geregelt

Ende 2017 kommt es zu einem Wechsel in der Geschäftsführung der BZE AG: Der langjährige Geschäftsführer Richard Kolly tritt nach 36-jährigem Wirken in den Ruhestand. Zu seiner Nachfolgerin hat der Verwaltungsrat nach einem gründlichen Auswahlverfahren einstimmig die bisherige stellvertretende Geschäftsführerin Nadja Rohrer ernannt. Nadja Rohrer überzeugt seit elf Jahren als Geschäftsleitungsmitglied und Leiterin des Bereichs Hotellerie. Sie verfügt über Ausbildungen als diplomierte Institutionsleiterin und Hotelière. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist sie auch mit den Anforderungen der Pflege und Betreuung bestens vertraut. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit dieser hervorragenden internen Lösung einen lückenlosen Übergang gewährleisten zu können. Er gratuliert Nadja Rohrer herzlich zu ihrer Ernennung zum CEO per 1. Januar 2018. Zugleich freut sich der Verwaltungsrat, bis zu Richard Kollys Pensionierung Ende 2017 weiter von seinem Fachwissen und seiner exzellenten Vernetzung profitieren zu können. Seine einzigartige Leistung – er hat die BZE AG zur führenden Institution in der Zentralschweiz gemacht – wird zu einem späteren Zeitpunkt gewürdigt.

Berufswahl mit Biss

So macht Berufswahl Spass: Zupacken, Neues lernen – und am Schluss in die selbst gekochten Burger beissen. Mehrere Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe meldeten sich auf den Aufruf zum Kochnachmittag im Emmenfeld Betagtenzentrum, um auf vernünftige Weise den Beruf des Kochs kennenzulernen. Die Arbeit mit den Profiköchen hat ihnen Spass gemacht und ein realistisches Berufsbild vermittelt. Neugierig geworden? Die BZE AG bietet interessierten Jugendlichen verschiedene weitere Einblicke in ihre Lehrberufe. Melde dich unter bildung@bzeag.ch.



Eine Urkunde weist Robin Wangler, Mario Gervaso, Yasin Mercan und Silas Buchmann als «Burger-Kochmeister» aus. Betreut wurden sie von den Kochprofis Sandro Khalki, Julian Schumacher und Corina Steiger sowie von Esther Dillier [Bildungsverantwortliche BZE].

Bundesfeier 2017

Dienstag, 1. August 2017
Gersaghalle, Schulhausareal Gersag

Programm:

- 10.00 Uhr Konzert mit dem Jodlerklub Edelweiss
Luzern-Nord, Emmenbrücke
Alphorn: Walter Oswald, Emmenbrücke
Festwirtschaft geöffnet
- 11.15 Uhr Beginn offizieller Festakt
Grusswort Urs Dickerhof, Gemeinderat
Festrede Roland Ottiger, Einwohnerratspräsident
Musikalische Einlage, Musikgesellschaft Emmen
- 12.00 Uhr Festbetrieb; Steak, Bratwurst,
Hindersimagrone mit Öpfelmues Getränke
Unterhaltung mit den Freizyt Örgeler Luzern
- 15.00 Uhr Ende der Bundesfeier

*Für die Kinder steht ab 10.00 Uhr der
Spielbus bereit!*

Alle sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Detaillierte
Informationen erhalten Sie unter www.qvalp.ch
Benützen Sie bitte den ÖV - Besucherparkplätze
sind ausgeschildert.

Die Bundesfeier findet bei jeder Witterung statt.
Die Fahndelelegationen der Vereine sind herzlich
willkommen.
Wir bitten die Bevölkerung und die Betriebe von
Emmen die Gebäude an diesem Tag zu beflaggen.

Bundesfeierschiessen

Dienstag, 1. August, von 10.00 bis 12.00 Uhr, Schiessstand Hüslen-
moos. Organisator: Schützengesellschaft Emmen und Pistolclub
Feldschützen Emmen



Von links: Peter Fahrni, Franz Kruppenacher, Heidi Steffen, Alex Fischer, Ruth Heimo-Diem, Lucas Tondello

«Ein Fest, das berührt»

Am 213. Tag des Jahres feiert die Schweiz Geburtstag – dieses Jahr den 726. Auch in Emmen wird der 1. August gebührend gefeiert: Der Quartierverein Alp organisiert in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidium die diesjährige Bundesfeier. Wieder warten viele Highlights auf die Gäste.

Am 1. August gedenken die Schweizerinnen und Schweizer der Entstehung der Eidgenossenschaft. Zwar sind sich Historiker über den genauen Gründungszeitpunkt uneinig, die Legende beschreibt jedoch das Zusammenkommen dreier Vertreter der Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden am 1. August 1291, um ein Verteidigungsbündnis zu schmieden. So schworen sie mit dem Rütlichswur, ihre Freiheit mit vereinten Kräften zu verteidigen. Diese Vereinbarung hielten sie im Bundesbrief fest, der heute als Gründungsdokument der Schweizerischen Eidgenossenschaft gilt. Heuer feiern Schweizerinnen und Schweizer mit unzähligen Festen, Ansprachen, Grilladen und Feuerwerkknallern den Bundestag im ganzen Land – so auch in Emmen.

Festliches Zusammensein

Die Bundesfeier ist in Emmen Tradition. Schon seit Jahrzehnten organisiert das

Gemeindepräsidium zusammen mit einem Emmer Quartierverein das jährliche Fest am 1. August. Dieses Jahr übernimmt der Quartierverein Alp die Aufgabe. Für die OK-Präsidentin Ruth Heimo-Diem eine schöne Arbeit: «Wir freuen uns, einen Beitrag an die Gemeinde zu leisten und den Besucherinnen und Besuchern ein festliches Zusammensein zu ermöglichen.» Die Vorfreude bei den sechs OK-Mitgliedern ist gross: «Es ist schön zu sehen, wie alles entsteht und das Fest Form annimmt», betont Heimo-Diem.

Nicht selbstverständlich

Das Fest soll den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl stärken. «Es ist ein Fest für alle und ein Fest, das berührt», sagt Heimo-Diem und ergänzt: «Es ist nicht selbstverständlich, dass wir es so gut haben. Das möchten wir mit dem Geburtstag der Schweiz feiern.» Auch deshalb soll

es ein Anlass werden, der verbindet. «Wir freuen uns auf viele Gäste mit guter Laune, die sich Zeit nehmen für den Austausch und das Zusammensein.»

Programm für alle

Eröffnet wird die Bundesfeier mit zwei Konzertblöcken des Emmer Jodlerklubs Edelweiss und Walter Oswald am Alphorn. Anschliessend erfolgt der offizielle Festakt mit dem Grusswort von Urs Dickerhof, Gemeinderat, und der traditionellen Rede des Einwohnerratspräsidenten Roland Ottinger. Musikalisch wird der Festakt von der Musikgesellschaft Emmen begleitet. Auch auf das kulinarische Wohlbefinden wird geschaut – beispielsweise mit den «Hindersimagronen mit Öpfelmues». Dabei sorgen die Freizyt Örgeler Luzern während des Festbetriebs für Unterhaltung. Das Festgelände bietet den Besucherinnen und Besuchern an, drinnen und draussen zu verweilen und den Austausch zu pflegen. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz: Ab 10.00 Uhr steht ein Spielbus bereit zum Spasshaben, Ausprobieren und Spielen. Vorbeikommen lohnt sich!

Autorin: Joya Zraggen

joya.zraggen@emmen.ch

Quartierverein Alp

Der Quartierverein Alp fördert den Zusammenschluss der Quartierbewohnerinnen und -bewohner im Sinne der Verbesserung der Wohnqualität im Quartier, die Interessenvertretung gegen aussen und das freundnachbarliche Verhältnis.

Wer hat Ihrer Meinung nach den Kulturpreis 2017 der Gemeinde Emmen verdient? Jeder Kulturschaffende mit Bezug zu Emmen kann nominiert werden. Der Kulturpreis 2017 wird vom Gemeinderat Emmen auf Basis von Vorschlägen der Bevölkerung und der Kulturkommission verliehen. Preisgeld: 3000 Franken. Eingabeschluss ist der 15. August 2017.

* Senden Sie eine begründete Nomination an die Kulturkommission, Emmer Kulturpreis, Postfach 1441, 6021 Emmenbrücke oder per E-Mail an: kultur@emmen.ch

Iris Cardinaux

Kassiererin in der Badi Mooshüsli



Nächste Ausgabe
14. September 2017

Was bedeutet Ihnen die Badi Mooshüsli?

Viel. Ich bin in Emmen aufgewachsen und durfte bereits in der Primarschule hin und wieder dem damaligen Leiter Ernst Kuchen an der Kasse aus-helfen. In der Jugendzeit standen schliesslich das Handball und der Start ins Berufsleben im Vor-dergrund. Erst als meine Kinder Schwimmkurse belegten, kam ich wieder mit dem «Mooshüsli» in Kontakt. Ich wurde Stammgast in der Sauna, und als die damalige Kassiererin in Pension ging, fragte sie mich, ob ich nicht ihre Nachfolgerin werden wolle. So kam eins zum anderen und jetzt bin ich hier (lacht).

Sie arbeiten dort, wo andere ihre Freizeit verbringen.

Am liebsten mag ich es, wenn möglichst viele Menschen das Freibad oder das Hallenbad besuchen. An Spitzentagen kommen dann über 6000 Personen an unseren Kassen vorbei – die meisten davon sind glücklich und ausgelassen. Das färbt ab.

An der Kasse sind Sie das Aushängeschild des Bades. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Es ist mir ein grosses Anliegen, jeden gleich zu behandeln und mit einem Lachen zu begrüßen. Ich mag den persönlichen Kontakt mit den Gästen, die manchmal auch einfach nur jemanden mit einem offenen Ohr für ihre Geschichte suchen. Das gehört auch dazu. Auch den Austausch mit den unterschiedlichsten Menschen und Kulturen schätze ich sehr. Wichtig ist für mich auch, dass wir es im Team gut haben.

Wie beschreiben Sie jemandem das «Mooshüsli», der es nicht kennt?

Wir haben wunderschöne, über 60 Jahre alte Bäume, die im Sommer Schatten spenden, und eine gepflegte und saubere Anlage mit viel Platz. Wir haben auch viele Stammgäste, die uns seit Jahren regelmässig besuchen, und für viele Emmerinnen und Emmer ist das «Mooshüsli» ein Teil der Kindheit. Es ist einfach ein Ort mit einer schönen Atmosphäre.

Was hat sich über die letzten Jahre verändert?

Nicht viel. Die Anlage ist noch die gleiche wie früher, aber vielleicht hat sich das Publikum in gewissen Dingen ein wenig verändert. Manchmal habe ich beispielsweise das Gefühl, dass sich eine gewisse Nachlässigkeit bei den Gästen eingeschlichen hat. Ich wünschte mir deshalb wieder etwas mehr Eigenverantwortung in Bezug auf Littering und einfach das gemeinsame «Sorghaben» zu unserer schönen Badi. Das ist aber Kritik auf hohem Niveau. Ich gehe sehr gern zur Arbeit und bin auch privat oft im «Mooshüsli» anzutreffen – dann aber hauptsächlich in der Sauna. Ich bin einfach lieber am als im Wasser (lacht).

Interview: Joya Zraggen
joya.zraggen@emmen.ch